# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden : Redaktion 6930. Berlag 635, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Andrahme ber Sonn- und Zeiertage, mittags 12 Uhr. Haupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstresse 30; Zweig-Expeditionen in Oeftrich (Otto Etienne), Martestruße 9 und Eltville (B. Zabisz), Ede Gutenberg- und Taumusstruße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 17 = 1915

Regelmäßige Frei-Bellagen: Bidenilia einmel: Bietinipis "Religibjes Sonntageblatt". Zweimel jagriid: (Commeru, Binier; Raffauficher Tafcen Gebrolan Ginnal jährlid Jahrbuch mit Ralenber.

Donnerstag Januar

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für ben Mont 65 Big. fut fin han hand; berch bie Poft für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Big., monatlig 79 Big. mit Bestellgeld. – Angelgenpreis: 20 Fig. für bie fleine Zeile für auswärtige Angeigen 25 Big., Retlamezeile 1 Mt.; bei Wieberhiltungen wird entsprechmber Lachlag gewährt

Chejzebafteur: Dr. phil. Frang Geneke Berantwortlicht fint Volltif und Genillerent De. Fry. Genebet für ben anberen mantionellen Teil Julius Erten ne. Deltrig; für Gefahfeliches und Anteigen D. J. Dah men gentlich in Wiebloden. Rentinnsbend und Verlag von hermann Raug in Mobbones.

P000000000000000000000000

# Luftangriff auf England

Ver erfte Angriff

Berlin, 20. 3an. (28. B. Amilich.) In ber Racht som 19. jum 20. Januar haben Marinelnftichiffe einen Ans griff gegen einige befeftigte Blate an ber Ditfifte unternommen. Sierbei wurden bei nebligem Better und Regen mehrfach Bomben mit Erfolg geworfen. Die Luftichiffe murben beichoffen, find aber unverfehrt aurüdgefehrt.

Der fiellvertreiende Chef des Abmiralftabs. geg .: Behnde.

Amfterdam, 20. Jan. (Cir. Brift.) Beftern Abend ift ein Mngriff eines bentiden Buftidiffgeidmabers auf eine Reihe von Ruftenplaten an ber englifden Dufufte erfolgt. Bum erften Dale find beutiche lentbare Luftichtife jum Angriff über ben Ranal geflogen. Die Rachricht ruft größtes Auffeben bervor. Reuter meldet am 19. aus

#### Marmonth:

Beute Abend um 1/9 Uhr marf ein feindlicher Bent. ballon eine Angahl Bomben in die Stadt, wodurch giemlich fowerer Schaden angerichtet murbe. Man befürchtet, bag einige Berionen getotet murben. - Rach einer weiteren Delbung blieb bas Luftichiff ungefähr gebn Minuten fiber Darmonth und warf fünf Bomben herunter. Drei Menfchen follen babet getotet worden fein. Gine große Angahl von Baufern murbe gerftort und viele Genftericheiben find gerfplittert. Das Quitidiff bat man megen ber Duntelheit angeblich nicht feben tonnen, die Mafchine mar jeboch deutlich gu boren und man bat auch fleine Lichtblitge in ber Luft mabrgenommen. Die Bomben find mabrend bes furgen Beitraums von gehn Minuten niedergeworfen worden, barauf ift bas Luftichiff von ber Stadt weggeilogen. Der Schaben foll mehrere taufend Bfund betragen.

Bie bas "Sandelsblad" erfahrt, wird ber "Times" aus Parmouth ither den Blug ber Luftfdiffe gemelbet, daß die Bevollferung fich in ihren Saufern befunden habe und bag mabricheinlich an ben öffentlichen Gebauden wenig Schaben angerichtet worden fet. Auf der Beterftrage feten jeboch viele Banfer getroffen worden. Gine Bombe fiel nabe bet der Beters. firche, eine andere beim Rorfoltplat gegenüber dem Saufe des Bürgermeifters berab. Gie ichlug ein tiefes loch in den Boben. Andere fielen beim Marinedepot und beim Exergierplan nieber.

#### Cromer, Cheringham und Candringham

find Luftichiffe erichtenen und lieben Bomben nieberfallen. In Cheringham frepterten fünf Geicoffe. Auch bier murbe Schaben angerichtet, aber es foll niemand getotet morben fein. In Sandringham hielt fich in letter Beit ber Ronig auf. Er fomobl, wie die Ronigin batten jedoch einige Stunden, bevor fic die deutichen Luftichiffe Candringham naberten, den Ort verlaffen.

Rach einer weiteren Reutermelbung ift am felben Abend um 10 Uhr 15 ein Luftichiff über

#### Rings Lunn

erichienen und bat mehrere Bomben abgeworfen. Sier feien amei baufer gerftort und eines beichabigt worben. In einem ber Baufer fet ein Junge von 17 Jahren getotet und fein Bater unter ben Erfimmern begraben morben. Man habe ibn barans hervorgeholt und nach dem Kranfenhaus gebracht. In einem anderen Saufe murde der berühmte "Cangling an ber Mutterbruft", der niemals in einem englischen voer frangofifchen Bericht fehlen barf, wenn es fich um einen beutiden Angriff banbelt, ichwer verwundet. Rach bem Geräufch, bas ber Motor verurfachte, babe man annehmen fonnen, der "Beppelin" fet pon Rings Lynn aus in öftlicher Richtung weitergeflogen.

Rach einem Bericht ber "Eimes" find 7 Bomben auf Rings Lonn abgeicoffen worden, die großen Shaden angerichtet haben follen. Das Bentid Soufe fet total vernichtet. Andere Bomben batten ein Saus in ber Albertftrage vermuftet und ein Loch von 12 Fuß Tiefe geriffen. Am Morgen feien auch Fluggenge über Gravesend gefeben worden, die in nordweftlicher Richtung geflogen feien.

#### In London

murden, wie das "Sandelsblad" melbet, in der Racht die Benermehr und die Boliget gufammengerufen, um für alle Möglichfeiten vorbereitet gu fein.

Der Chef bes hollandifchen Marineftabes teilt mit, die Buftidiffe, die gestern Abend bei den nordlichen bollandt. fchen Infeln gefeben morben feien, batten fein nieberlandifdes Gebiet überflogen, fondern feien über See und gwar in bebeutendem Abftanbe von der niederlandiichen Rufte geflogen. Gin von Solland angefommenes barmich-Boot berichtet, daß es in der Rordfee außerordentlich viele Dinen paffiert habe.

Heber ber Themfemunbung

Mailand, 20. Jan. (Cir. Grif.) Der "Corriere bella Sera" meldet aus London: Reben der offiziellen Rachricht über bas Luftbombardement von Yarmouth laufen gahlreiche wiberfpruchevolle Gerüchte um. Benigftens zwei, mahricheinlich aber drei oder vier Beppeline follen abends 7 Hbr über bem geographifden Dreied Darmouth. Chering. ham - Rings Loun erichienen und bann fiber Gravesend an der Themfemundung (20 Rilometer iftlich von London. D. Red.) nach Deutschland gurudgefebrt fein. Unbestätigte Gerüchte fprechen auch von einem Rampf swiften Beppelinen und englischen Gliegern bei Gravesend. Der Bunft, wo bie Beppeline England erreichten, liegt 200 Meilen fühmestlich von Belgoland

#### Der Angriff und feine Birfungen

Amfterbam, 20 3an (Etr. Frift.) Ueber bas Unternehmen ber beutiden Quitidiffe liegen noch folgende Reuter-Melbungen vor: Bwei nichterplobierte Bomben wurden bei Barmouth gefunden; fie waren tegelformig und mogen fechs Pfunb (?f). Größerer Schaben wurbe in einem Gijchereifoupben angerichtet, wo mehrere Buros untergebracht waren; bas Dach wurde weggeschlagen. Die große Tribitne bes Sportplages von Parmouth wurde von Granatiplittern burchbofrt. Der angerichtete Schaben icheint, wie bie Reutermelbungen bejagen, nicht fo groß zu fein, wie junachft geglaubt murbe. Der Mbend mar giemlich hell und bie Umriffe ber Beppeline fonnten beutlich beobachtet werben. Zwei Luftichiffe tamen and ber Richtung von ber See her, etwa um 1/29 Uhr, und lieften Bomben fallen. Sie blieben ungefahr 10 Minuten in ber Gegenb; barauf flogen fie in öftlicher Richtung weiter. Um 11 Uhr 45 Minuten fam ein anberer Bentballon über bie Stabt, ber bon ber Lanbjeite aus in fubroeftlicher Richtung bertam Die Boligei erflatt, bag bie Lentballons febr raich flogen. Bomben wurden bon biefem Luftichiff nicht gemorten. Die Boligei erftart, baß fie feine Angeichen bafar habe, baß ju Sanbe ober jur Gee für ben Beppelinangriff Signale ge-

Brei Lentballone paffierten um 8.30 Uhr Eromer. Die Beborben, bie bie Melbung empfangen hatten, bag fich Beppeline iber Parmouth gezeigt batten, haben fofort Befehl gegeben, alle Lichter ju lofchen und bie Stabt war volltommen in Duntel gehüllt. In Sheringham zeigte fich ein Beppelin um 8.45 Uhr Aber ber Stabt. Er flog in großer bobe um die Rirche. Der Ballon tonnte mit blogem Auge mahrgenommen werben. Gine Explosiobombe wurde geworfen, die ein Saus traf. Die Bombe fiel auf bas Dach und fiel bis jum Barterre, ohne ju erplobieren, ba bie Lunte beim Fallen abgeriffen worben mar. Die Bombe fiel in eine Rummer, wo fich Mann, Frau und Linber befanden, Die jedoch nicht getroffen wurden. Es beißt, bag noch eine Bombe mifden Eromer und Sheringham niebergeworfen worben fei, bie nicht explobiert fei.

In Bountow bei Cromer wurde gleichfalls ein Beppelin berbachtet. Die gefamte Bevöllerung lief jufammen, als man bas Geraufch ber Propeller horte. Man fagt, bag bas Schiff in riner Sohe von 2000 Buf borübergezogen fei.

Mus Dmuiben wird gemelbet: Die beute eingelaufenen Sifcherboote berichten, fie hatten beute Racht in ber Rorbfee brei Beppeline gesehen. Bon anderer Geite wird berichtet, bag ungejähr um 1/2 Uhr in Wot am Meer die Lentballons beobachtet worden feien, die in siddfischer Richtung gestogen feien. London, 20. Jan. (B. B. Richtamtlich.) Der in Darmout h burch die Bombenwürfe bes Luftschiffes angerichtete Scha-

ben wird amtlich auf mehrere taufenb Bjunb Sterling geidatt; ber Schaben an Genfterideiben beträgt allein 100 Bjund. In Barmouth wurden smei, in Ringe Ennn ebenfalls smei Berfonen getotet.

Run ift alfo boch ber Luftangriff auf England erfolgt. Econ feit fangerer Beit las man in englifden Beitungen bie Beifirchtung, baß gegen Enbe Januar ber Tang beginnen murbe. Alles war vorbereitet, um ben Engriff abzumehren. Die englische Rufte batte eine boppelte Bewachung gegen Luftangriffe erhalten. Ausführliche Inftruftionen befamen die Behörben, Die Boligei und auch bie Bevolferung, wie fie fich bei einem Luftangriff gu ver-

balten batten. Rach ber Melbung bes Abmiralftabes ift eine Reihe befeftigter Blage an ber englifden Ditfufte mit Bomben beworfen worben. Die amtlide Melbung erflärt, bag bie Operationen mit Erfolg ausgeführt wurben. Die Melbungen, bie aus England über ben Angriff vorliegen, beftatigen, bag bie Beichiegung aus ber Luft eine gewaltige Birfung erzielt Die Angaben find ja noch burftig, und man wird weitere Mitteilungen rubig abwarten tonnen. Auf jeben Gall ift ber Luftangriff auf England glangend gelungen und ber Schaben ift erheblich großer, als Reuter und bie englische Breffe jugeben.

Man barf annehmen, bag ber eigentliche Bwed ber Sahrt nicht war, um Schaben ju ftiften. Der Jwed war wohl, bag bie Oberfte Deeresleitung bem englischen Bolfe eine wirffame Demonftration bereiten und auf bie Borboten großerer Greigniffe bimweifen wollte. Best wiffen bie Englander, bag bie beutichen Luftschiffe kommen können, wenn sie kommen wollen. Die Jahl der angreisenden Luftschiffe ift nicht bekannt. Aus den Meldungen darf man jedoch schließen, daß es sich nicht um ein großes Geschwader gehandelt hat. Die Engländer haben jest gefeben, bag genau fo, wie einzelne Luftichiffe Bomben abmerten, ein ganges beer von Luftschiffen und Flugsengen binubergefanbt merben fann.

Es ift gut, bağ England immer mehr am eigenen eine fpurt, mas ber Erieg bebeutet. Das beutiche

Bolf wartet ichon lange febnfüchtig auf ben Luftangriff. Mit brutaler Rudiichtslofigfeit führt England ben Kampf, nun gut, auch wir mulfen rudlichtslos ben kampf führen, um ber Welt ben Frieden gu geben. Daß wir eine gewichtige Baffe gegen Eng-land befigen, beweifen bie einzelnen Angriffe. A lie Mb mehrmagnahmen werben bie Luftangriffe nicht verbindern tonnen. Denn wie fruber, fo find auch biefmel erfreulicherweife bie Luftichiffe ohne jeben Schaben auf bie bentiche Erbe surite gelehrt.

#### Einzelkampfe im Weften

Großes Ganptquartier, 20. Jan, porm. (Muilig.) Belliger Rriegsfoaupla 8:

3m Abidnitt swifden Riifte und Ene fanben unt Are tilleriefampfe ftatt.

Bei Rotre Dame be Corett o, norbneftlid Arras, wurde ben Beinden ein 200 Meter langer Safigengraben entriffen. Dabei find 2 Majdinengemehre erbentet und einige Gefangene gemacht worben,

In ben Mrgonnen nahmen unfere Truppen einige feindliche Schützengraben. An einer Stelle beiting unfer Beländegwinn ber letien Zage wieder 100 Meier.

3m Balbe nörblig bei Cennbein foreitet unfer Angriff gut fort. Der hirghein wurde genmunten, ! Offigiere und 40 Alpenjäger gefangen genommen.

Billiger Rriegsfoanplas. Die Lage im Diten ift unverandere. Dherfte SeereBleitung.

#### Ber öfterreicifice Tagesberiat

Bien, 20. Jan. (29. B. Richtantlich.) Amilich wirb verlautbart: 20. Januar 1915. Die al lgemeine Lage ift unveranbert. Un ber Front in Bolen fanten, abgefeben bon Batrouillengefechten, nur Artilleriefampfe ftatt.

Am Dunajec beichoft unfere Artille rie mit Erfolg Abschnitte ber feindlichen Infanterielinien und erzwang bie Raumung eines ftart bejetten Meierhofel. Gine eigene Abteilung brang bis an ben Blut vor, brochte bent Begner mehrere bunbert Mann Berlufte bei umb gerftorte noch bie bom Beinbe eingebaute Rriegebructe über ben Dungec.

In ben Rarpathen mur unbebentenbe Gefechte.

Der Stellvettreter bes Chefs bes Generalftabes; v. So fer, Felbenaricalleatunnt.

#### Der öfterreicifiche Thronfolger im benifden haupiquartier

Bien, 20. Jan (Richtamtlid.) Erybergog Rarl Frang Bofenh von Defterreid-Ete begibt fich beute abend nach Berlin, bon wo er nach bem hauptquartier geht, um ben bentichen Raifer gu befuchen.

#### Die Rentralität bes Batifans

nom. Der "Offervatore Romans" vom 15. Januar enthat. folgende Rote für bie Breffe Staliens:

Einige illuftrierte Beitschriften, welche für tatholifch betrachtet werben, icheinen fich in ausgebrochenem Gegenfas ju ben Direftiven bes Bapftes inbegug auf abfolute Unparteilichfeit im gegenwärtigen europäischen Konflift, mit Arnifeln, mit Wibeleien, Bilbern auf eine Seite ber Rrienführerben gu ftellen und bie andere su verleben. Wir find ermachtigt, sa erffaren, bag eine folche handlungsweife ber vorermilymen Beilichriften nicht nur die Migbilligung aller Katholifen verbient, fenbern auch tategorifc ber Rigbilligung und bem Tabel bes Apoftolifchen Stubles begegnet.

Die Rriegianleihe

Berlin, 20. 3an. Wie wir boren, baben bie burch bejonbere Berordnung nachträglich jugelaffenes Beiduungen pon Angehörigen bes Gelb beeres auf bie Kriegsanleibe ben Betrag von rund 20 Millionen Mart ergeben, fo bag bie Gefamtfumme ber Einzelzeichnutng auf nabest 4481 Millionen ge-ftiegen ift. Die Bahl ber Einzelzeichnungen berrägt 8891. Die nachträgliche Beichnungserlanbnis besvefte nicht, bas Ergebnis su erhöhen, sondern aussichlichlich die Bahrung der Interessen der Angehörigen des Feldbeeres. Der Dochstetrag der Zeichnung istr einen einzelnen Zeichner war auf 10000 Rart beschräuft. Berndfichtigt man bies, fowie ben Umftand, bag viele Gelbzugs. teilnehmer ichon bei ber hauptzeichnung fich beteifigen tonnten, so barf bas erreichte Resultat ber Sonberzeichnungen als sehr erfreulich bezeichnet werben.

Japans innere Schwierigfeiten

Bafel, 18. Jan. Die "Befler Rachrichten" berichten aus Tofio, bag bie Regierung mit Sific bes Mifitars große Berfamm-fungen ber Seijnfai-Bartei gegen bas Minifterlum unierbrückt bat

#### Bas bie Belgier mollen

Rach einer Melbung aus Rojembant, haben belgifche Solbaten an ihre bort lebenden Angehörigen berichtet, daß der belgische Staatsminister Bandervelde, ber bekenntlich aus der Swindbemo-fratie hervorgegangen ist, kürzlich an verschiedene Truppenteile Anfprachen gerichtet baben foll, in berten er it. a. folgenbes ausführte: "Bir benfen nicht baran, Frankreich und England auf ihrem Eroberungszug nach Teutichland zu jolgen und bas Ruchbarreich niebergutampjen, wie es in ber Abficht unferer Berbunbeten liegt. Fir und Belgier gibt es nur ein einziges Ziel: Brüffel und Lattich wieber zu erreichen. Sobalb bas geschehen, können wir die Waffen nieberlegen und bas Einde des Kumpfes abwarten. Unfer Belgien wollen wir wieder haben — bas ift bas Ziel unferer Anstrengungen." — Sandervelbe empfahl den Golbaten, fich jeder braufgangerifden Sandlungsweise zu ent-halten und fich ftrengfter Sflichterfüllung zu befleißigen.



Bilber und Rarten mou Ariegs ich auplah



nicht borübergeben laifen, ohne Ihnen unfere Buniche bargu-

Eine wahre Erleichterung für und war es, bei unferer An-funft bier in Berben bie Korreftheit und Liebenswürdigfeit ber Mitglieder bes Roten Kreuges gu feben.

Im Dospital wurden wir angenehm berührt durch die vold fommene Obgiene und Sauberseit der zu unserer Aufnahme bestimmten Käume. Wir dansen Ihnen, derr Dostor, und Ihnen, verehrte Schwebern, sir die liebevolle Bslege, die Sie uns die zeit gewidnet baben, und die auch nicht einen Tag sich gemindert dat. Wir erwarteten nicht weniger von der großen deutschen Ration, die seinen bervorragenden Plas in den Fragen der Obgiene und der Medizin eingenommen dat.

Bir bedauern nur, daß ber awischen unseren Landern berrichende Krieg und in unserem Dante ju einer Juruchaltung awingt, die Ihnen verftanblich fein wird.

Beim Jahreswechsel bitten wir Sie, geehrter herr Doktor, und auch Sie, verehrte Schwestern, unsere aufrichtigsten Buniche für Ihr Bohlergeben anzunehmen. In unsere Buniche schließen wir die Mitglieder Ihrer Jamilie und alle biesenigen ein, die Ihren lieb und teuer sind. Bir bossen, daß beim Eintritt des Friedens Sie alle die Ibrigen wiederfinden werden, und daß Sie im Laufe dieses furchtbaren Kampfes vor ichmerzlichen Berlusten bewahrt worden sind

Bir bitten Sie, berr Doftor, bem herrn Kontmanbanten unfere ehrfurchtebollen Bunfche übermitteln ju wollen."

wenn alle Dinderniffe, wie jum Beifviel bie Drahtverhaue, be-

feitigt feien, bie beutiche Artillerie niebergerungen, und bie gange Infanterie in ben Stellungen, bie angegriffen werben follten, tampfunfahig gemacht fei. Stirme auf eine tobibeienbe Rauer tofteten nur ichwere Menichenopfer und erzielten feine Ergebniffe.

Baris, 19. 3an. General Cherius warmt im "Echo" nochmals von unnüben Angriffen auf bie beutiden Stellungen, Die er eine uneinnehmbare Mauer nennt. Der Angriff fei erft möglich,

Man erinnert fich der Aufregung, die die angebliche Ber-

störung Löwens durch die deutschen Truppen in der seindlichen und besonders auch in einem großen Teile der neutralen Presse bervorgerusen hat. Nicht zulest waren es auch holländische Blätter, die sich an der Beise beteiligten. Allmählich hat sich die Wahrheit bei dem besseren Teile dieser Presse Bahu gebrochen. So ichreibt jeht der "Toestand" in seiner Ausgabe vom 13. Januar unter der obigen Spismarke aus Brüssel:

Jummer und immer wieder tauchen in der Preffe im Berein mit der alten Geschichte der angeblichen deutschen Greuel in Lowen Beschuldigungen auf, die in keiner hinficht mit den Tatsachen übereinstimmen.

Es werden mit Ramen Ginwohner der Stadt genannt, die in die Refler geflichtet waren und bort verbrannt find,

weil fie fich nicht mehr retten tonnten. Man behauptet jogar, bag die Deutschen diejenigen, die aus ihren haufern flüchten wollten, niedergeschoffen baben follen.

Gerner fagt man, bas bie Deutschen es in ber Sand ge-babt batten, die Bibliothef ju schonen; inzwischen follten fie por bem Brand die fostbarften Mannfripte geftoblen haben,

während fie bas übrige verbrannt baben follen, um den Be-weis für ben Diebstahl unmöglich ju machen.

Sierzu ist das folgende zu bemerken: Die mit der größten Genauigkeit angestellte Untersuchung führte zum Ergebnis, daß am Abend des 25. Angust eine Rakete, die am Bahnhof Löwen aufstieg, das Zeichen war, daß die bürgerliche Bevölkerung auf 6 verschiedenen Stellen von allen Seiten aus

Genftern und Dachjenftern auf die dentichen Truppen git ichtegen begann. Die Strafe für diefen verraterifchen Heber-

Die uneinnehmbare bentiche Maner

luften bewahrt worben find.

Unterredung mit Moltke

Des Chefs des Stellvertreienden Generalitabes befleibet, bat bei seiner Racklehr einem Berliner Publizisten eine längere Unterredung gewährt, deren Berlauf dieser mit Genehmigung des Generals von Moltse im Folgenden wiedergibt. Nach den Photographien, die vom bisberigen Generalstadschei von Moltse existeren, muß jedermann eigentlich den Ftabschei von Moltse existeren, muß jedermann eigentlich den Eindrud eines robusten Natursoldsten befommen. Aber

Biotographien ligen. Schon als der furge Brief mit der Gin-Labung vor mir lag, mit einer ziemlich fleinen, fast zarten, ein wenig nervolen und ausgesprochen "vergeistigten" handschrift, begann das Bild, das ich mir von dem bisberigen Generalitäbschef gemicht batte, zu schwanken. Wir sind ja in unserem Borftellungsleben alle von den täglich auf uns etnbrangenben Borftellungsleben alle von den täglich auf und eindrängenden Sussestionen abhängig. 500 Millionen Menichen der Erde schreit man üglich ind Ohr, eine deutsche Militärfa marrilla mit Wolffe habe den gegenwärtigen Weltfrieg "gemocht". Bit wissen, daß das eine Lüge ist. Aber was unwilkürlich aus der Debatte über die Frage hängen bleibt, ist die dalb undwondte Borftellung, ein Mann, über den solche eizennen Legenden einstehen konnten, müsse in seiner Erscheinung und Persönlichkeit eiwas nervenlos Riefiges, elejantisch Riederstampsindes haben. Dazu kommt: Moltse stand als Schei des Generalkabes an der Spihe unseres veeres in jenen unvergeklich berrlichen erken Bochen des Krieges, die Bochen lauteren Sieges waren. Mit dieser Periode des Krieges, die mit ihrem jungen Ruhm im Gedächnis unseres Bolfes vielleicht immer eine der schönsten bleiben wird, ist sein Name unleicht immer eine ber iconften bleiben wird, ift fein Rame un-irennbar verburiden. Er und diefe Siegeswochen find geradezu ,thentifd". Et erichten uns, ba er ber Beranmonliche war, als bline, der die Mente des andrängenden Zeindes fait spie-lend in ibre Schlupfwinkel zurüdtrieb. In den anjregendften Stunden der aften Steigerung des Bollerdramas fand er als ragender Univode des unbeimlichen Joffre, den die Franzofen den schweigsmen Miesen nennen, da . . und meisterte den "Riesen". So etwas überträgt sich auf die körperlichen Bortellungen und läst in einem das Bild eines "Muskelmenschen" entstehen: massig, breit, rötlich, martialischen Königsplat mit dem bronzenen Königsplat mit dem bronzenen Konigsplat mit dem bronzenen Rosen und dem bronzenen

Königsplat mit dem bronzenen Roon und dem bronzenen Bismard und dem fuppelleuchtenden Palast des deutschen Bolles, im Generalstadsgedände die breite, dunkelrot belegie Treppe zu den Räumen des "Chefs" empor. Auf dem ersten Treppenabsat dengenet mir anch ein Molike: da steht in Marmor, bald wie Edar, hald wie Friedrich von Brenken, der Alte Schweigen, der dieses jetzt in seinem herrlichen Bestande bestürmten Reichs Ansang mit Blut und Eisen gründen balf. "Fini Minuten später "läht Exzellenz bitten". Juerst, wie die Doppeltür ausstegt, ist etwas wie eine Bisson über mir: der Rann, der da im Prosil vor untr sitt, die unbelistete Gesichtsbälste nach der Seite der Tür, sich dann langsam, ragend und iher hager als stämmig ans dem Schreibtischiesel emporrect, mir ein strasses, sehniges, tiefernstes Denkergesicht zuwendet, eine lange, schmale, nervenhasse Hand dum Eruse bietet — werden der nicht auch vor 45 Jahren schon bier gesessen abligseinen gerian dieselbe Ericeinung, mit genau derselben adlig-seinen Gesic, derselben Adlersilhonette? Und auch Helmuth v. Molife gebeisen haben? Die Aehnlichkeit in Gesicht und Erscheinung maßlos fiberraidend, viel fibermaltigender als die Bilder dren laffen. Eine gedampfte, dunfle, unicarfe Stimme be-grifft mich, mabrent nun ein behutfames Lacheln ben Mund, ber wie die Linie eines Billens ift, flüchtig umfpielt.

"Sie wollen fich gewiß überzeugen," beginnt er icherzend,

3ch gebe jur Antwort, daß bei ben Legenden, die fiber Erzelleng in der Preffe unferer Geinde im Umlauf feten, vie lleicht auch ichon behauptet werde, der bisherige dentiche Genteralftabschei fei ichon langit tot, habe fich eine Rugel durch beit Ropf geschoffen oder dergleichen.

nich, erganzt der Generaloberft. Run, ich bin, wie Sie jeben, ganz lebendig. Auch meine Arantbeit ift vorbei und jetzt fitble ich mich ganz gefund. Und vor allen Tingen bin ich frob, daß ich infolge meiner Gefundung wieder eine Tätigleit habe aufneh men fonnen."

Bedes Bort and diefem Munde führte jenes bestimmte Eigenleben der Borte geiftiger Berfonlichkeiten. Diejes Mannes Gefen ift - Das fpirt man nun - nicht die Fauft, fon-bern das Gebirn; vom "Mustelmenschen" fein Atorn. 3ch berichtete freimittig die Ueberraschung, die mir daburch geworben, daß er fo gang anders fei, als men ihn fich nach Bilbern und Ergablungen vorftelle. Go tamen wir bald auch über die Legenben, die die fei nolithe Breffe über ihn in die Welt geje bi hat, ins Gefpraich: daß er das baupt der Ariegspartel gewesen und am Entsteben bes Arieges die Minichuld trage. Label nahm fein reichlich burchfurchtes Geficht ben Ausbrud greingenfofer Berachtung an.

Riemand in Teutichland bat den Krieg gewollt. Beder trge no jemand anders, noch ich. Wir find in einer Beife berausgefordert worden, die feine andere Antwort mehr auließ. Bir haben dech mabrhaftig lange genng bewiefen, daß wir den Frieden wollten. Satten wir nicht bundertmal beffere Gelegenheit, wenn wir losichlagen wollten? Barum, wenn wir so friegshungrig waren, baben wir denn nicht mabrend des ruffisch-ja pa nifchen Krieges, als Rusland wehr-los war, losgeschlagen? Warum nicht als England mit dem Bu ren frieg die Sande voll gu tun batte? Und als in Deutigland boch nichts weiter fich ereignete als ein paar Sompeth lefundgebungen für das ftammverwandte Boll in Afrika! Jest auf einmal wird das Blaue vom Himmel beruntergelogent, um an beweifen, daß wir den Arteg vom Baune gebrochen haben. hatten wir das getan, es mare unverantwort-lic, mare ein Berbrechen gewesen. Denn biefer Rrieg, mit einer berartigen Mebermacht, ift mabrhaftig fein Kinderfpiel. Des wußte man doch vorber. Gir mich war es feinen Angenblid zweifelhaft, bas England mit. machen, fich an Ariege gegen und beietligen wurde. Denn nur Englands felbfrüchtige Intereffenpolitik ift es, die diefen lange von ihm vorbereiteten Arieg entieffelt bat. Die gange belgische Frage war, gang der Art der Engländer entsprechend, nur ein scheinbeiliger Borwand. Wenn gesagt wird, ich per-fonlich hatte gegenüber dem Belgierkönig in einer Unterredung einmal mit dem Kriege gedroht und das vielattierte Wort all faut en finir" gesprochen, so wiederhole ich noch ein-mal: es ist eine glatie Ersindung. Nie babe ich Achulides ge-fagt, nie an die herbeiführung eines Krieges gedacht, der sast gang Euroba serfleifden mußte."

Ich bemerfte, bag es ja Bahnfinn fei, bem beutiden Raifer, ber feit einem Bierteljahrhundert für den Frieden gebem beutiden wirft habe, susutrairen, daß er plötisch zu einem mitwillig berbeigesithrien Ariege "Ja" gesagt haben fönne. Auch Se. Erzellenz fönne gewiß, da er doch in den letten Tagen vor dem Ariege mit dem Kaiser zusammen war, bezengen, wie schwer dem Kaiser der Entschluß zum Ariege geworden.

Bei dieser Stelle unserer Unterhaltung isting Molife mit der Dand auf den Tisch und antwortete, in sichtlicher Erregung, mit erhobener Stimmer: "Un geheuer ich wer ist es dem Kaiser geworden! Das fann man glauben. Haben denn die Leute nie bedacht, wie riesenhast die Berantwortung eines gewissenhaften Wonarchen ist, der das Blut seines Bolfes einsehen soll? Das int ein Mann wie unser Kaiser nur, wenn es sich um geben aber Sterhen seines Rolfes bandelt. Aber es fich um Leben ober Sterben feines Bolfes handelt. Aber wir durfen uns darauf verlaffen, daß nach dem Kriege die Wahrheit über feine Entstehung doch durchdringt. Die Welt- geichicht elagtfich feine Lügen gefallen!

"Kinden Ew. Erzellenz nicht," wandte ich ein, "daß schon jest allmählich das Urteil der unbeteiligten Bölfer sich zu wandeln beginnt? Schen Sic z. B. Amerifa! In den ersten Monaten des Arieges hätte Bilson bestimmt nicht gewagt, eine so energische Protestnote, wie jest, an die großbritannische Regierung zu senden ..."

"Und warum, meinen Sie, hatte er es nicht gewagt?"
"In Rudficht auf die damals für England begeifterte

Bolfofrimnung, Exselleng."
Diesmal lächelte Moltfe wieder ein wenig, nicht gans weil der amerifanische Sandel noch nicht so ftarf unter Eng-land gelitten hatte. Die Amerifaner fragen nach nicht viel anderem als nach ihrem Sandel."

Em. Erzellens wiffen, vergenommen, militarifche Details nicht au berühren. Aber -

Bitte, fragen Gie nur!" "Alfo frei beraus: Bie sehen Em. Erzellenz die Zufunft?" Er schwieg einen Augenblid. Dann sah er mir fest und unverwandt in die Augen und sagte langsam und bestimmt: "Bir siegen. Wir siegen ganz bestimmt." Und nach einer Weile suhr er fort:

"Ich habe, draußen im Felde und bier in der heimat genug Gelegenheit gehadt, unfer Bolf in Waffen und im Bürgerkleide mahrend des Krieges zu seben. Und für halt ung die se Bolf es gibt es nur ein Wort: sie ist herrlich. Wie das verwöhnte Berlin insbesondere den Krieg erträgt, das ist bewundernswert. Ein solches Bolf darf nicht zugrunde geben — aber es kann auch nicht zugrunde geben. Wer sagt, das wir diesen Krieg für zusere moterieelln Interessen sübre daß wir diefen Krieg für unfere maiericelln Intereffen führ-ten, hat ihn nicht verftanden. Wir find nicht in ihn eingetre-ten in der Gier nach terriwrialem Befib, wir führen einen ten in der Gier nach terriwrialem Besit, wir führen einen Berteidigungsfrieg um die Existenz unseres Bolfes und damit gleichbedeutend um Menschheitswerte, um Beltideale und um geistige Güter. Das ist feine Phrase. Wir dürsen heute ohne Anmahung sagen, daß Deutschland der Träger der kulturellen Jukunst, der geistigen Entwicklung ist. Oder soll etwa Frankreich, mit seiner erundeten, absterbenden Kultur, England, dessen Ideale nie über den Bunsch, reicher zu werden, hinausreichen, dieser künstige Förderer der Menschheit sein? Bon Ruhland braucht man ja in diesem Zusammenhang gar nicht zu reden. Solcher Aufgaben aber muß sich unser Bolf bewuhlt sein, und es muß wissen, das es in diesem Krieg auch um wußt fein, und es muß wiffen, daß es in diefem Krieg auch um fie geht. Der Ausgang des Krieges bangt nicht alleine von der Armee ab. Bur anderen balfte beft im mt da & Bolf felbft den Ausgang des Arteges. Die Baltung, die wir bier gubaufe zeigen, wirft durch Millionen gaben gurud auf die Saltung unferer Solbaten. Das weiß jeder, der den innigen Bufammenbang unferes Boltsbeeres mit der Gefamtheit ber Ration fennt und ich babe es jest erneut gefeben. Unfer Beer ift eben in vollfter Bedentung ein Boltsbeer, unfere Bater, Bruder und Gobne find feine Goldaten. Die feben nicht nur auf den Geind, fie feben auch auf und. 3hre Stimmung, ihre Zuversicht, ihr Mit wird nicht von Zufallen, fondern wefent- lich von und bier zu hand mit bestimmt. Darum ergeben fich die Pflichten für jeden, der au Sans geblieben ift. Bis jeht bat diefe Bechielwirfung amifchen Bolf und Deer den Erfolg gehabt, daß die Leiftungen unferer Armeen faft fibermenichliche waren. Und ich fenne unfer tapferes Bolf gut genug, um au wiffen, daß es fo bleiben wird. Bir werden einen nicht bloß ehrenvollen, fondern einen Frieden, der unfer Uebergewicht voll gum Ausbrud bringt, er-

Glauben Ew. Erzelleng, daß diefer Friede bald fommen

"Bir miisen sicherlich noch mit febr viel Ausdauer durch-halten. Es ift noch viel zu inn, bis wir soweit find und wir branchen alle unsere Kräite — das Geer sowohl wie die Bevolferung. Estanunoch lange bauern bis aum Ende."

Salten Gw. Exzelleng nicht die Moglichfeit für gegeben, baß, wenn etwa jest im Diten ein gunftiger Abichlus der Ope-rationen fich ergeben wird, vielleicht mit dem Borruden bis Barichau - baß bann bas Enbe bes Rrieges in eine

erheblich ftarfere Rabe gerückt fein wird?"
"Unfere Siege in Bolen find natürlich von größter Bedeutung. Und für Die Frangofen ift es eine ichwere Entiduichung, bag ibre hoffnung auf das Borriden der ruffifden Maffen fo garralich gufammengebrochen ift. Die Fortidritte in Bolen maren ficherlich noch viel ichneller vor fich gegangen, wenn nicht das ichlechte Wetter, die & dwierigfeiten des Bodens - nichts als Moraft - und die elenden Stragen fie feit Bochen verzögert batten. Aber" - babet lächelte berr v. Moltte ein wenig - "wir batten uns ja vorgenommen, nicht

iber militärische Dinge an reden."
Ich erhob mich und dankte Gr. Excellenz.
Sobet wird und weiter belsen", legte er, mir frästig die Sand ichittelnd. Wir dürsen die seste Gewisheit baben, daß Deutschland nicht untergeben wird. Wir werden siegen ..."
Als ich die rote Treppe wieder hinunterschritt, schien mir der marmorne Alte noch einmal fo auversichtlich dreinauseben, "Dein Erbe, Alter, ift in guter Sand", bachte ich. "Dagit rubig

Gin Renjahremunich beigifder und frangeficher Rriege: gefangener

Die im Berbener Rriegslagarette liegenben verwundeten Belgier und Frangofen baben an ben leitenden Argt und bie Schweftern ein Reujahreichen gerichtet, bem wir folgenbe Stellen entnehmen : "Bir belgijden und frangefifden Golbaten, bie im Dofpital au Berben berpflegt werben, wollen ben Anfang bes neuen Sabres

fall, der eine abgefartete Cache mar, mar nun, daß auf Gebeiß des Oberbefeblababers der deutschen Truppen die Saufer, aus benen man geichoffen batte, angegunbet murben. Die oben befonders aufgeführten Beichuldigungen weichen gang und gar von ber Babrbeit ab und es ift por allem eine Unwahrheit, daß auf unbewaffnete Menichen, die aus ben Allern flüchten wollten, geichoffen fein foll. Gerner ift es unmabr, daß das beutiche Oberkommando in der hand hatte, die Bibliothef au iconen. Dagegen ift eine Tatfache, daß das deutiche Rommando durch niemand auf die Befahr aufmertfam gemacht murde, in ber bie Bibliothef ichmebte.

Unwahr ift felbstverftandlich die gehäffige Berleumdung, bag die fostbarften Manuffripte burch die Deutschen gestoblen fein follen, mabrend das übrige verbrannt fet. Es ift fein eingiges Manuftript in die Bande der Deutschen gefallen."

Dit Efrafit und Granatlabung quer burch Artilleriefener

Eine tollfühne Sahrt bat ein öfterreichischer Automobilgug, ber ben Befehl erhalten bat, Munition aller Art zwei im Beuer ftebenben Saubibenbivifionen guguftellen, jüngft mitten burch ruifiiches Artifleriefener gemacht. Gin Teilnehmer biefer Gabrt ergablt barüber in ber "Glas Raroba" folgende Einzelheiten: 25 fcwere, große Automobile wurden mit ber erforberlichen Munition belaben. Es mar eine monbhelle Racht, als ber Train ben Berladeplat verlieg. Er war eina gwei Stunden lang unbehelligt gefahren, ale ploplich bon ber rechten Geite ber Geichligbonner erbrohnte. Dem murbe jedoch feine Bebeutung beigemeffen, ba bas Gener zu weit entfernt war. Bloblich leuchtete ein Scheinwerfer auf, ber im Bidgad bas Terrain erhellte. Der Feinb fuchte bas Terrain nach Gegnern ab und balb war auch unfer fabrenber Train hell erleuchtet. 3weifellos hatte man bie Automobile entbedt, benn balb barauf brach ein furchtbarer Ranonenvonner fos und weitab bom Train fielen Geschoffe in ben Glug. Der Antomobiltrain fuhr jeboch in rafenbem Tempo weiter unb war fortwahrend vom Scheinwerfer hell beleuchtet, Unausgefest wurde auf ben Train geschoffen, ohne bag jeboch auch nur ein Automobil getroffen worben mare. Ein Geichoft traf ein neben ber Strafe liegenbes Saus, bas in Trummer gelegt wurde und Beuer fing. Die Geichoffe tamen aber immer naber und bie Gefahr murbe immer größer. Auf ben Bagen befanben fich Taufenbe bon Beicoffen, Schrapnells, Granaten und biele Rilogramm Efrafit. Ein einziges Geschoft, bas ben Train getroffen batte, würbe eine furchtbare Katastropbe berbeigeführt haben. Wir fuhren jedoch unbeirrt weiter. Die Gefchoffe fielen immer gablreicher in un-ferer Rabe ju Boben. Der Train rafte mit britter Geschwinbigleit weiter. Dann tourbe es, als wir um einen Bergabhang fuhren. ftill Bloglich leuchtete linfs ein Scheinwerfer auf und Geschutbonner erbrobnte in unferer nachften Rabe. Bir waren gerettet. Unfere Batterien begannen ben Beind erfolgreich von ber Glanfe gu beichießen und brachten ihn balb gum Genveigen. Ale mir am Biel anfamen, faben wir, bag bom letten Automobil ein Beimagen mit Rochtiften weggeichoffen war, fonft war ber Train intatt. Die Rudfahrt erfolgte unbehelligt bei Tag. Der abgeichoffene Beimagen mit ben Rochliften murbe aufgefunden, auf bas Automobil aufgelaben und mitgenommen.

# Merkblatt

### für die Hinterbliebenen der gefallenen oder an Bunden und sonstigen Kriegs: dienstbeschädigungen gestorbenen Teilnehmer am Kriege 1914/1915

#### A. Gnabengebührniffe.

- L Binterlaft ein gefallener ufm. Ariegsteilnehmer eine Bitme ober ebeliche ober legitimierte Abfommlinge, fo werden für einen gewiffen Beitraum nach bem Tobe bis Kriegsteilnehmers Gnabengebilbrinffe gewährt.
- Binebengebührniffe fonnen auch gewährt merben, wenn ber Berftorbene Bermanbte ber auffleigenben Linie, Gefdwifter, Gefdwifterfinder ober Bilegefinder, beren Ernabrer er gang ober abermiegend gewejen ift, in Bebarftigfeit binterlagt, ober wenn und foweit ber Lachlag nicht ausreiche, um bie Roften ber legten Rrantheit und ber Beerbigung zu beden.
- 3. Der Antrag auf Bablung ber Gnabengebührniffe ift entweber an biejenige ftellvertretenbe Rorpsintenbantur, ju beren Beichaitsbereich ber Truppenteil ufm. bes Berftorbenen gebort ober an bas fur ben Bobn- ober Aufenthaltsort juftanbige Begirfofommanbo gu richten. Legieres forgt bann für bie Weitergabe. An Belegftuden find bem Untrage beigufügen :
  - a) eine Bescheinigung bes Truppenteils ufm. über bie Sobe bes Gnabengehalts ober ber Gnabenlöhnung bes Berftorbenen und über bir Daner ber Empfangsberechtigung.
  - b) eine militarbienftlich beglaubigte Beideinigung über ben Tob bes Rriegsteilnehmers. o) in ben Gallen ju 2 außerbem eine amfliche Beicheinigung über ben

Bermandtichaftsgrad und bas Berbaltnis sum Berftorbenen. Rounen Beideinigungen ber ju a und b erwähnten Art nicht gleich beigebracht werben, fo find bestimmte Angaben über ben Dienftgrad, die Dienftftellung und ben Truppenteil ober die Behörbe bes Berftorbenen erforberlich und als Ausweise über ben Tob bie in Sanben ber Antragiteller befindlichen Mitteilungen ber Truppenteile ufm., Ansjuge aus Ariegorangliften ober Ariegeftammrollen. Tobesanzeigen und Rachrufe ber Truppenteile und Behörden im Militar-Wochenblatt ober in fonftigen Beitungen und Beitidriften beisufugen. Auch ein

Sinneis auf Die Rummer ber amtlichen Berluftliften wurde genugen. Auf Antrog ftellt bas Bentral-Rachweife-Buro bes Rriegeminifertiums in Berlin DB. 7, Dorotheenftr. 48, befonbere Tobesbeideinigungen aus.

#### B. Berforgungagebührniffe.

- 4. Rach Mblauf ber Gnabenzeit erhalten bie Bitwe und bie Rinber lestere bis gu 18 3abren - Bitmen- und Baifengeld, fowie Kriegswitmen- und Rriegemaifengelb.
- 6. Der Antrag auf Bewilligung ber Berforgungegebubrniffe gu 4 ift an bie Orispolizeibehorbe bes Wohnorts ober bes anlaglich bes Arieges gewählten Aufenthaltsoris gu richten.
  - Un Belegftuden finb beigufügen :
  - L. bie Beburtburtunden ber Cheleute (fonnen wegfallen, wenn bie Geburtstage aus ber Deimatsurfunde erfichtlich find ober wenn nur Bailen- und Kriegswaisengelb beausprucht wird ober wenn bie Ebe fiber 9 3ahre bestanben bat);
  - II.") Die Beiratsurfunde ober, wenn Baifen aus mehreren Chen verforgungsberechtigt find, die betreifenben Deiratsurfunben (Ge-

- burte- und Beiratburfunben ber bor bem 1. 4. 1887 verbeirateten, bei ber preufgifchen Militarmitwenfaffe verficherten Offigiere und Beamten befinden fich in ber Regel bei ber Generalbireftion ber preugifden Militar-Bitmenpenfionsanftalt in Berlin 28. 66, Leipziger Gtr. 5);
- UI.\*) bie ftanbesamtliche Urfurde fiber bas Ableben bes Chemanns unb, falle bie verforgungeberechtigten Rinber auch ihre leiblide Mutter verloren haben, noch bie ftanbesamtliche Urfunde über bas Ableben ber Chefrau (fitt ben Chemann gegebenenfalls einen ber oben gu 3 ermabnten Musmeife);
- IV.\*) bie fanbesamtliche Geburteurfunde fur jedes verforgungsberechtigte Rind unter 18 3abren;
  - V. amtliche Beideinigung berüber, bag
  - a) bie Che nicht rechtstraftig geschieben ober bie ebeliche Gemeinicaft nicht rechtsfraing aufgehoben mar (tann megiallen, wenn in ber Sterbeurfunde bie Ebefrau bes Berftorbenen mit ihrem Ruf., Manued- und Geburtenamen ale beifen Bitme bezeichnet ift),
    - b) bie Mabden im Alter von 16 Jahren und baraber nicht verheiratet (ober verheiratet gemeien) finb,
  - c) frind ber Ruber ober mer von ihnen in bie Anftelten bes Bottbamiden Großen Militermaifenhaufes aufgenommen ift;
- VI. gerichtliche Bekallung bes Bormunbes ober Bilegere;
- VII. Augerdem ift in bem Antrog angugeben,
  - u) ob und mo ber Berftorbene ale Beamter im Reichs., Staatsober Rommunafbienfte, bei ben Berficherungsanftalten für bie Invalidenverlicherung ober bei ftanbifchen ober folden Infituten angefiellt mar, bir gang ober jum Teil aus Mitteln bes Reiche, Staates ober ber Gemeinben unterhalten werben,
  - b) ber gufuntige Bobnfis ber Bitme.

#### C. Rriegselterngelb.

- 6. Den Bermanbten ber auffteigenben Linie (Bater und jeber Grogvater, Mutter und jebe Grofmutter) fann fur Die Douer ber Bebarftigfeit ein Rriegselterngelb gemabrt werben, wenn ber verftorbene Rriegsteil
  - a) por Eintritt in bas Felbheer ober
  - b) nach feiner Entloffung aus biefem gur Beit feines Tobes oder bis su feiner legten Rrantheit ihren Lebensunterhalt gang ober fiberwiegend bestritten bat.

Der Antrag il enni: Ils an be Dr spol jeinerwal'ung tel Bo' norts ober bes anläglich bes frieges gemablten porübergebenben Aufenthaltsorts ju richten. 3bm ift eine fanbesamtliche Sterbeurfunde über ben Gefallemen ufm. ober, falls eine folde noch nicht gu erlangen ift, ein Ausweis ber gu 3 bezeichneten firt beigufügen.

") Anfeille ber gebührenpflichtigen Ausgune ans ben Stanbesamtiregiftern find Beideinigungen in abgefürster form (nicht Abidriften) gulaffig, bie in Treugen unter Giegel und Unteridrift bes Stanbesbeanuen toftenfrei ausgesteilt werben, Die entidzeibenben Tatjachen ergeben und bie maf gebenben Deten in Buchftaben ausgeichrieben enthalten.

#### Gin Cappenangriff im Gebirge

Oberft Maller ergablt im Berner "Bunb"

Bir befichtigen jebt ben Sappenangriff. In streitvochiger harter Arbeit wurde bie Bergfuppe ben Frangofen abgerungen. In bem bichten Unterhols lagen bie frangofifden Schuben ber-ftedt und beichoffen jeben Mann, ber fich geigte. Gin Bortragen bes Angriffs war nur mit ber Sappe möglich. Im Schube bes nacht-lichen Duntels feste fich guerft eine beutiche Schilbenlinie am Berghange feft. Jeber einzelne Schube ichurfte ben fteilen, fteinigen, murgelreichen Balbboben bes Sanges an und ichaffte fich eine Dedung, fo gut es ging. In einer ber folgenben Rachte ichlich bie Schübentette gebn bis gwangig Meter bor, ichurfte wieber und fuchte hinter ber aufgeworfenen Erbe Dedung. Deutlich find biefe ftufemveife ausgehobenen Stellungen noch zu erfennen. So murben bie Frangofen Schritt für Schritt ben Berg hinaufgebrangt. Die Wegnahme ber oberen Salite bes Berges aber gelang nur mit planmagigem Cappenangriff, ben wir jest im Auffrieg genau verfolgen fonnen. Da wurde junachft ein erfter Schübengraben er-ftellt, von hier ans ein Unnaberungsgraben ichrag aufmaets borgetrieben, ein gweiter Schubengraben ausgeführt und bejett. Bon hier aus wurde die Arbeit in gleicher Beije fortgefest, wieber juerft mit einem Annaberungegraben, ber im Bidgad aufwarts führt und bon bem aus nach beiben Seiten bin ber britte Schugengraben ausgehoben und bejest murbe. Run fam bie Enricheibung um ben Befit bes Berges. Als bie Frangofen bemerften, wie bie Deutschen Stufe für Stufe in inftematischer Sappenarbeit borrudten und fich in ben Graben gebedt einnifteten, begannen fie pon ber jenfeitigen Geite bes Berges ebenfalls Schuben- unb Laufgraben vorzutreiben, um ben Deutschen guvorzutommen. In

Das verborgene Land

Bon Erif Sanfen. Autorifierte Ueberfebung von Mathilbe Mann.

an gebt es wieder abmarts. Die affatifche Geite bes Gebirges ift viel fteiler und bie ftebren, bie ber Schienenstrang macht,

feben beinahe wie Korfzieber aus. Binveilen find tief unter Schienen gu feben, an mehreren Stellen jogar zwei Schienenftrange

balb liegt wie ein blauer Boltengug bie Uraltette hinter ihnen. Am Montag abend gegen fieben Uhr macht ber Bug bei

Romanoff. "Sier beginnt bie große fibirifche Bahn. Der erfte

Die Station liegt vier Werft von ber Stadt Tichelabinet entfernt, aber Omnibuffe und Drofchfen fteben in großer Babl

Am Montag vormittag begibt fich Romamoff zu ben Obrig-feiten bes Ortes und zu ben Militarbehörben, mahrenb fich bie

übrigen Mitglieber ber Expedition in ber Stadt umfeben. Bu

Dlafe großer Enttaufchung macht fie einen gang europatiden

fagt Almfrift. "In abministrativer Dinfict befinden wir uns im Couvernement Drenburg. Die erfte fibirische Stadt erreichen

"Dann geht bie Reise ohne Aufenthalt weiter?"

ameifle, Montag morgen um fieben Uhr fünfgehn Minuten."

"Alfo eine gange Boche auf der Eisenbahn, nun gut . . . wir werden viel zu seben bekommen."

einformige Ebene - bas wirb ficher vorläufig bas Bange fein."

bie breiten Alleen. In Afien fehlt es nicht an Blat!

bağ mich Tichelabinet nicht febr intereffiert."

"Und wann find wir in Irtutet?"

leberall liegt Schnee, und Die Schlittengloden flingeln burch

Dies ift aber nur Afien bem geographifden Begriff nad",

"Und wann reifen wir weiter?" fragt Diaf. "3ch geftebe,

"Rach bem Sahrplan reifen wir morgen, Dienstag, nach-

"Rad bem Kursbuch, beifen Zuverläffigfeit ich jeboch be-

"Ginige Stationen, ja, bie ulle einanber gleichfeben - eine

Abidnitt unferer Reife ift gurudgelegt."

Die Bahn bat ben Ramm ber Uralfette erreicht; bon nun

3m Laufe bes nachmittags wird ber Abstieg vollendet, und

"In Tichelabinet bleiben wir bis Dienstag abenb", fagt

3. Fortfepung.

übereinanber.

Ginbrud.

wir erft in Rurgan."

prittage fünf Uhr wieber ab."

Tichelabimit Salt.

Rachbrud verboten.

biefem Wettgraben famen bie harten beutichen Saufte guvor. Ihr Laufgraben erreichte bie Bergipipe guerft. Bis auf acht Meter maren bie Grangofen herangetommen, als bie Deutschen oben erichienen und die mit einer Gelfenburg gefronte Bergipipe in Befin nahmen. Es ift eine ungebeure Arbeit, die hier unter bem feinblichen Feuer geleiftet worden ift. Richt mehr als zwei Dann tonnien gleichzeitig im Annaherungsgraben arbei en. Ber eine pidelte, ber anbere ichaufeite und mart bie Erbe rechts und fints als Tedungswall auf. Dabei mußte außerfte Borficht beobachtet merben. Mancher Bidel und mancher Spaten murbe mit einem frangofischen Geschoheinschlag gestempelt, und webe ber Sand, die bei ber Arbeit an boch gehoben wurde - flugs faß eine trangofische Rugel barin. Je naber bem Gipfel, besto ichwieriger wurde ber Boben, befto harter bie Arbeit Dide Baummurgeln mußten burd. fagt ober burchgeichlagen werben. An einer Stelle, nabe am Gipfel, flieft ber Annaherungsgraben auf einen Felien. Sprengmaterial war nicht gur Berfügung. Man mußte bie Stufe burch boberes Aufwerfen bes Balles fichern. Cobalb ber eimas abgevlattete Berggibfel erreicht mar, galt es, fich feftsufeben und feftsubauen. Sogleich murbe vom letten Annaherungsgraben aus hinter bem biebfeitigen Rand ber fleinen Dochflache ein Schubengraben gesogen und befeftigt, feine Bruftwehr mit Sanbiaden und eifernen dupenbleuben" berftartt. Diefe in Die Brufinehr eingebauten Schutschilbe find mit einer Schiefischarte verfeben, eben groß genug, um ben geind, ber auf 20 bis 30 Meter Entfernung eingegraben gegenüberliegt, beobachten und beschießen gu tonnen. Much bie Frangolen bebienen fich folder Schupfchilbe, Die fie ebenfalls in bie Bruftwehr einbauen. Giner, ben bie Deutschen erobert haben, wurde mir im Schutengraben gezeigt.

#### 5. Die große fibirifche Gifenbahn.

Der Brofeffor hat Recht - Birtenmalber und unenbliche obe Steppen ift alles, mas fie bon bem Galonmagen aus feben, nachdem fie am Dienstag nachmittag Tidelabinet verlaifen haben. 3m Laufe ber Racht tommen fie an Rurgan poruber, beffen gebntaufend Einwohner, gerabe wie bie Reifenben hinter gefrorenen Benfterscheiben in ben Armen bes Schlafes liegen. Am Mittipoch vormittag sieht sich bie firgifiche Steppe icon festicher an. Ein blauer Simmel wollbt sich barüber, die Sonne icheint hell und bie weiße Schneebede glibert meilenweit. Die Stationen liegen unenblich weit poneinander entfernt, und außerft felten entbecht man auf ber Steppe Spuren bon Menichen. Alles ift unenblich

obe, aber auch unenblich großartig. Mittwoch mittag balt ber Bug in Betropawlowel, einer großen, wohlhabenben Stabt, bie burch bie fibirifche Babn einen

madtigen Aufidmung genommen bat. Dier möchte ich Sie gerne ein paar Tage ableben, herr Brofeffor", fagt Romanoff, ale ber Bug auf bem Babnhof mit bem ftattlichen, fteinernen Babnhofsgebaube balt macht. "Aber leiber ift ber Aufenthalt nur auf gwangig Minuten berechnet. hier begegnen fich Boft und Raramanentvege aus allen Enben ber Bell, namentlich aber aus Turfeftan. hier wurde auch ichon in alteften Beiten Taufchanbel getrieben, und gwar nicht nur mit

Baren und Tieren, fonbern auch mit Renichen." Liebe Freunde, es municht jemand Mifael gu fprechen",

unterbricht fie Darell. Diefer Jemand ftellte fich beraus als ber Stationsvorfteber. Befehl nach berioniich. Darl ich Guer Erzellens buten, mir eine Empjangsbeicheinigung gu geben?"

"Bie höllich ber Rann mar", fagt Darell, als er gegangen ift. 3a, fiebft bu, ein Telegramm von ber Regierung in Chiffrefcbrift verleiht immer einen gewissen Glorienschein. Meinft bu nicht, man tonnte mid für einen verfleibeten Groffürften halten?" Professor Almfoift vergeht faft por Rengier, aber Romanoff giebt fich surfid, um bie Runen gu beuten, und er ericheint erft

fpat am Radmittag wieber. Und ba ift er offenbar gerftreut. Die Lanbicheft ift noch immer biefelbe enblofe Steppe. Gie nabern fich Omet; eine machtige, eiferne Brude führt fie aber ben Brinich, und gegen acht Uhr fahren fie in ben niebrigen, aber

anmutigen Babuhof bon Omst ein. Gine Stunde Mafenthalt. Mittageffen im Bahnhofreftaurant. Miles ift gang europäifch.

Babrend ber Racht fauft ber Bug weiter burch fumpfige Streden, wo man meilenweit nur bie und ba ein wenig BirtenAleine politifche Nachrichten

Gegen die Eriideberger

"Le Progres de Lyon" meldet: Eine antliche Bekannt-machung des Lotreptäselten erlätt, die Misikardehörden seien enticksolsen, den Misbrauch abzastellen, den gewisse zur Gabne einderusene Leute betrieben, indem sie sich unrechtundsig dom Frontdenste zurückselsen und in Fabriken und Berk-kätten einstellen ließen, wo für Armeszwecke gearbeitet wird, unter der Angabe, sie übten einen Berus und ein dandwert aus, das sie in Birklichseit nie ausgesibt hätten. Die Bekannt-machung sigt hinzu, es bedärfe holsenslich nur des dinweises, um die Drudeberger zu beranlassen, sofort sich sür den Front-dienst zu melden. — Diese Kachricht konunt aus — Frankreich, In Teutschland kennt man diese Trüdebergerei nicht — oder doch?

Die Bolitit Rumaniens

Rom, 19. Jan. Im Bullarefter Blatt "Senta" warnt ein Mitglied ber Regierung Rumanien, fich in ben Dienft ber ruffifden Intereffen ju ftellen Ge mere Babninn, bie gungtige Lage Rumaniens leichtlittnig aufs Spiel gut fegen. -Der offigible "Bittorul" ichreibt in bemielben Ginne. Er erflatt, ie mehr ber europäische Rrieg fortichreite, befto flater zeige fich, wo Rumaniens Infereffen liegen.

Berlin. Im Reichstagsmablfreife Giditatt, bem ficheren Bentrumsbefit, in dem Frbr. Morits von Frankenftein als Randidat des Bentrums aufgestellt worden ift, werden fich die Liberalen der Stimme enthalten und feinen Randidaten

Petersburg. (Eine Telephonfteuer in Anfland.) Das ruffische Finanzministerium sucht die Steuerschraube soviel als möglich anzuziehen. So wurde jeht für bas ganze Leich mit Aus-nahme Kinnlands eine Telephonfteuer einzesührt, nach der von jedem Telephonapparat 10 Kabel Steuer zu erheben find.

Konstantinopel, 19. Jan. der Bentralrat des Abten Halbmondes beschloß gestern, der demnächt kattlindenden Generalversammlung vorzuschlagen, dem deutschen Kater als Zeichen der Dantbarkeit für die Svende von 40 000 Karf die Goldene Medaille zu verleiben. Gemäß einem früher gesaßten Geschluß wird derfelben Generalversammlung die Berleithung der Goldenen Medaille an Kaiser Franz Josef vorgeschlagen.

# Auszug aus der amil. Berluftlifte

Jufanterie-Regiment Str. 69, Trier.

Bimmersheim am 14. und andere Gejechte vom 22.-31. 12. 14 umb bom 1 .-- 6. 1. 15.

Erf.-Ref. Arthur Bolender (Bimburg a. b. 2.) berm. — Unteroffizier Jatob Lehnard (Boppard a. Rb.) tow. — Ref. Jalob Staaben (Boppard a. Rb.) tow. — Offiziersstellvertreter Bizeielbwebel Anton Bendler (Limburg a. b. L) verw. — Erf-Ref. Abolf

Linteroffigier Gerift. Sofner (Raureb) b. Unfall verlest,

Infanterie-Regiment 92r. S7, Maing. Berichtigung frilberer Berluftliften. Must. Lubwig Grain, nicht Gram (Dieters habn) bisber ber-

mift, jur Truppe gurfiet. Raifer Grang-Garbe-Grenabier-Regiment Rr. 2, Berlin.

Mondin vom 31. 10.-4. 11. und Heers vom 10. 11.-20. 12. 14. Ref. Ruboll Geil (Simmers bads) forn. Sonigin Angufta: Garbe: Grenabier Regiment Rr. 4, Berlin.

Boern bom 9 .- 20., Gheluvelt bom 16 -- 20, und andere Gefechte bout 21.-23, 12 14. Gren, Beint. Schift (Antbach) bermift. - Ref. Jofef Reich.

wein (Oberzeugheim) fot. Referver Jager Baiaillon Rr. 11, Berlins Lichterfelbe.

Gefecht mit 1. 1.15. Jäger Abam Beis (Frantfurt a M.) fchieb. Belb.Hrifferie-Regiment Rr. 26, Berben.

Berichtigung früherer Berinftiften. Ran. Chrift. Berjelmann (Biesbaben bisber fdmer. bermunbet, ift gestorben.

1. Pionier Bataillou 16, Meg. Gefechte vom 14. 12. 168 8. 1. 1

Kriegsfreiw. Ludw. Troller (Burglolms) schwb. — Ers. Re. Bish. Köniber (Frankfurt a. R.) schwb. — Bion. Frih Adam (Biebrich a. Rh.) schwb. — Bion. Georg Keiler (Biebrich a. Rh.) (chwb. — Ers. Ref. Wish. Schladt (St. Goars Hansen) schwb. — Bionier Jatob Better (Bicsbaben) fom. b. b. Truppe.

Mus ber Diosefe Limburg , 19. 3an In ber neueften Rr. bes bifchaft. Amteblattes finden wir folgende Beröffentlichung: Augustinus burch Guttes Barmbergigfeit und bes M. aroftolifden Stuffes Gnabe Bifchof bon Limburg, hiben une bewogen grinten, nach Anborung bes Kierns ber Lambfapitel und bes kommifferiates Frantfuct, Die bisberige Defanatbeinteilung in fofgenber Beife abzuchibern : I. Erempte Bfarret Bimburg U. Defanat Camberg (Delan :

walb fieht. Immitten biefer troftlofen Gegend liegt Rainst, eine fleine Station auf ber Barabinifchen Steppe, wo lie am Donnerd. tag morgen anlangen. Die Station legt anberthalb Meilen bon ber Ctabt gleichen Ramens entfernt. Mber im Laufe bes Rachmittage wechielt num bie Lambichaft ihren Charafter. Die Steppe verschwindet und macht bewalbeten Bergen Blag. Baiber und table Sochebenen wechfeln mit Belien und tiefen Schluchten. Der Luxubzug windet fich burch endlosen, musenbjährigen Urwald, ber hunderte und aber hundette von Ombratmeilen bebedt.

Enblich raffelt ber Sug über eine Brude; es ift neun Uhr. "Bir find am Ob", fagt Romanoff. "Beffibirien liegt hinter und. Bon nun an geht es immer burch Ball und abermals burd Balb. Rommen Gie, laffen Sie und ausfteigen Bir haben bier eine Stunde Aufenthalt und wolfen bier ein Glas Cham-pagnet trinfen, ber Tatface ju Ehren, bag wir jest bie Salfte bes Beges nach Britist gurudgelegt haben.

"Champagner!" ruft ber Brofesor lachend. "Champagner mitten im Urwald! Rein, das niachen Sie mir nicht weis!" Aber trogdem leert der Brosessor im Behnhofsrestaurant verichiedene Glafer Champagner, web jur Folge bot, bag er, nachbem er mit einiger Dabe wieber ins Ander geflettert ift, in einer Ede jufammenfinft und ichnardt.

Es ift ein froftflarer Mondichein. Die Bandichaft ift mere würdig wild, obe und zerriffen. Las Mondlicht flimmert auf ben mit Raubreif bebeckten nraften Föhren. Und ber Bug rollt weiter.

Im Rupce ift es trailid und warm. Wollen wir nicht austnipfene fragt Dlat und breht gugleich auch ichon bas eleftrifche Licht aus. Jest ift bas Rubee nur noch von bem gebampft einfallenben Lichte bes mondhellen Simmele erbeilt.

Die Zigarren leuchten. "hinter biefen Walbern, bente ich mir, werben bie armen bolitischen Berbannten au finden fein, die in den Goldminen ber Regierung arbeiten", fagte Olei. "Rennen Sie den einen ober anderen Ribiliften?" fragt er Romanoff naib.

Romanoff lachelt nut, aber Darell fagt: "3ch habe Cophie Petrowetaja getannt !"

Romanoff wenbet fich jab urn.

"Du . . . 100?"

Blat fieht feinen Obeim verwundert an

"Ber war biefe Cophie Betropolaja?" fragt er. Cophie Betrowolaja war bie Frau, bie Aleganber II. getotet hat", erwibert Darell.

Sfamt Spansemacher-Rieberfelters, Definitor: Bfanter Lanet nio f. Giendos): 1. Brenthel (Creolitur). 2. Cambres. 2. Donbach-Echnistershaulert. 4. Eisenbach. 5. Erbach. 6. Haintchen. 7. Dasselbach. 8. Indian. 9. Carrolectie (Creositur). 10. Niepernhaulen (Creositur). 11. Biederselters. 12. Obersysbach. 13. Wilres. III. Defonat El trille. (Defai: Plareer & 115-Neubori, Desinitor: Pfarrer Niel-Desrich): 1. Chimille 2. Grebos. 3. Ballanter. 4. Datenberg. 6. Constant 1 Chriffe, 2 Erbech, 3 Dallgarten, 4 Hattenbrim, 5 Richtich 6 Mittel-jeten, 7. Neubori, 8 Nicherwalluf, 9. Diertvalfuf, 10 Orbrick 11. Kanendal, 12 Schierkein, 13. Schlangenbah IV. Defantt Sabamar. (Letan: Geinigen Kut Bfr. Franz Dabamar, Definitor: Plarrer La exo I j Frielwien): 1. Ahlbech (Larreratie). 2. Lordbein (Ex-politic). 3. Dornberf (Exposium). 4. Ellar-daufen, 5. Els. 6. Frielboien. I. Hadamar. 8. Labt. 9. Langenbernbach. 10. Rieberhadsman. 11. Placement Langenbernbach. 12. Riebergensbeim, 13. Oberriefenbach. 14. Ober-pherbesiefenbach. 12. Riebergensbeim, 13. Oberriefenbach. 14. Oberschen beine 15. Offstar, 16. Thelbeim (Cresitur), 17. Welbernbach.
7. Delanat höhft (Delan: paku, Leinsttor: Pfarrer Kun).
Schwenbeim): 1 Griebeim, 2 Hattersbeim, 3 Habl. 4 Holleim,
5. Kritel, S. Marrheim, 7. Ründer, 8 Rieb, 9. Schwanbeim,
10. Sindingen, 11, Soben, 12. Solienbeim, 13. Unterhebeibach, 14.
Zeilsbeim, VI. Telanat Domburg. (Delan: bakat, Delinitur: rakat): 1 Bennerebeim, 2. Crantberg, 3. Somburg b. b. Sobe. 4. Somburg-girbori, 5. Obernfel, 6. Biaffenniedbach, 7. Seierfadt Biarruifarie). Ufingen, 9. Welthein, 10. Beigfirden VII Telanat konig fiein. gefan: Bfatter da ife I - Spoliein, Definier: Blacces & orn Gifd. job): 1. Gronberg 2. Eppenhein-Kupperdhein (Expositut). 3. Eppsein, 4. Pridbach, 5. Kilbach, 6. Königkein, 7. Annenhain, 8. Nidernisenberg (Adoptiur), 2. Oberhödssich, 10. Obernisenberg, 11. Schlosborn, 12. Schmitten (Expositur), 13. Schwelbach, VIII. Defant Langen-schwalbach (Telant: Piatrer Waher-Langenichvalbach, Definitor: jake 18 g. a. (20au: Plater & a ver Langemonderun), sermadt.
nelat): 1. Bleibenübt, 3. Laisbach, 3. Kaheneintbogen, 4. Lansenschwalden, 5. Laufenselben, 6. Rahälten, 7. Rieberglobbach, 8. Bost. D.
Södnut IX. Defmat & imburg. (Defan: Piarrer Belle Schmidt.)
Billmen, Definitot: velat. 1. Arfunt, 2. Arnstein, 3. Balbuinkein,
4. Diefirchen, 5. Diez, 6. Gichbosen, 7. Dolzeppel, 8. Lindenbolzhausen,
9. Rieberbrechen, 10. Oberbrechen, 11. Billmen, 12. Beildung, 13. Ber-9 Alektoreiken, 10. Lordingen, 11. Stillmat, 12. Seitung, 15. Lete fcau, 14. Minden, A. Defanat Meubl. (Defan: Plarrer Witt ave r-Menterplausien, Definitor: Wit. Mulf ler Sais: 1. Berod. 2. Gired. 3. Combholdach, 4. Hand, 5. Sumdiangen, 6. Meubt, 7. Aentersbausien, 8. Rie-dendrift positur), 9. Nivoererdach, 10. Sals, 11. Schönderg-Adstingen, 12. Sienefrens (Croosieur), 13. Weidenhahn, 14. Weiterdurg (Croositar). Al Defanet Montabeur (Defan: Bfarer Dr. Lufch ber ger -(Plannelerie), 3. Ternbech, 4. Deiligemoth, 5. Dillicheid, 6. Dahr. 7. Beller, 8. Richaft. 9. Beutend, 10. Montedour, 11. Ruharfel (Gr. pointer), 12. Niederelbert (Expositur), 13. Cheresbert, 14. Gerebahn (Cipositur), 15. Mirgel XV. Lefanat Ober labnitein. (Delan: valut, Lefinitor: Blaum Runft-Bab Ems); 1. Braubod, 2 Comb. B. Dublieien Brath 4. Ems, 5. Filfen, 6. Reftert, 7. Raffan, 8. Mieber- labuft ein, 9. Rieven, 10. Oberlahnsbein, 11. Ofterspai, 12. Wellnich. XIII. Tekanat Ransbach (Delan: Biarrer Jok-Mansbach, Defi-nine: Biarrer te Boel-Derickbach): 1. Laumbach, 2 Derickman, 3. Dachenburg, 4. Herteniels, 5. Delierskrichen, 8. Derickbach, 7. Narien-raddorf, 8. Narienkant, 9. Mörlen, 10. Newert, 11. Kensbach, 12. Gelters XIV. Defanat Rennerob. (Defan: Biarrer Urban-Remerob, Definitor: Barrer Roos-Sedi: 1. Biebentopi, 2 Dillenburg. & Dillhaufen Brobbach (Expositur), 4. Cliott, 5. Osiger (Ausstwiferie), 6. Dellenduhn Schellenberg, 7. Derborn, 8. Döbn Schönberg, 9. Rengerskirchen, 10. Rennerod, 11. Robendahn, 12. Sed-Inntreat, 13 Begermobe (Amatvilerie). 14 Winfels (Erpofitur). IV. Defenat Boad esbeigm. (Tetau: Bierrer Dr. Ludwig-Lorch. Definitor: Bigrer Stoll- Winfel): 1. Afmanshaufen, 2. Aufhaufen (Auratrifarie), 3. Canb. 4. Gibingen, 5. Geisenheim, 6. Johanniberg, 7. Lord, 8. Lerchbaulen, 9. Brebberg, 10 Raniel, 11. Rübesbent, 12. Stebbansbaulen, 13. St. Goarsbaufen, 14. Winkel. XVI. Defanet Wiesbaben. (Defan: Bfarrer Gruber - Biesbeben, Definitor: Bfarrer Rrah - Ebersbein) : 1. Biebrid a) Beşirf ber Marienpfarrei, b) Beşirf ber Bers Iciss Bfarrei. c) Bes. d. Balofte. (Er o i ur), 2 Bi rilabt (Crasif tur), 3. Dobbinn E pei.), 4. Sbersbeim, 5. Bersbeim, 6. Frauenftein, 7. Dochbeim, 8. Connen-berg, B. Beilbach, 10. Bider, 11. Biedbaben a Begirf ber Bomlatius-Blanteinb) Besirf ber Dania Bilis-Blarrei, a) Besirf ber Treifalingfeit-Bierros. XVII. formeiffariat Grantfurt. (Bildoflider Runmillereins: Geiftl. Sat Stabtpfarrer Mbr): 1 Frantfurt-Stabtpfarret a) Tornbegrt, b) Lichraum, c) St. Leonbard, h) Sachsenbeufen, e) St. Bernaubus, f) St. Gelfus, g) Dftenb, b) Saufen, 8. Frantfurt-Bern beim, B. Granffurt-Debbernheim, 4. Granffurt-Rieberrab, 5. Franffurt-Cherrob, G. Fra erffury-Robel beim. Borfebende Neuordnung tritt mit bene 1. Jen. 1915. in fraft.

#### Aus aller Welt

Alle nstein. 19 Jan. (Wie Bialla zu einem Bismark-Denknal fam.) Es noch ber "Lab. Krztg." von glaubwürdiger Seite geschildert: Lei ihrem Einfall in Obvreußen batten die Russen auch das Bismarch-Denkmal in Jodannisdurg gerandt, um es über die Gemze zu deingen. So ihnen der Transdert michwer war oder andere Umstände die Beranlassung dezu boten. lassen wie bahungekellt, kurzum, sie kamen damit nur die Bialla und seiten es dort auf ein vorhandenes dundament. So sind die dialler zu einem dismard-Denkmal gesontmen, ohne etwes dazu beigetragen zu haben.

Chemnis, 19. Jan. Die Bafferstoffabrit Schwarzenberg im Erzachinge ift vergangene Racht infolge einer Erblofion von Sauritofflafchen in bie Buft geflogen. Bwei Arbeiter murben vollfrantig in Stilde geriffen. Auch ber Schaben in ber Umgebung ift

Romanoff betingst fich, boch Darell beachtet es anscheinens nicht

Der Bug roll weiter auf bem unenblichen Schienentveg bakin, auf dem er feit Tichelabinest schon zweihunderefünfzig beutsche Meilen zunickgesegt bat. — Der unermestliche Wald, ber draußen vorübergleitet, bleibt sich immer gleich.

Romanoff gittebet eine neue Ligarre an "Gophie Betropostaja ift nicht die einzige schöne Frau, die von ber Revolution in ihren Dienst genormmen worden ist", sagt er "Die besten und mutigsten Soldeten bes Terrorismus sind Frauen. Man sinder sie überast und in allen Stellungen. Erirmerst du dich noch an die schore und berühmte helene Botschrow, die als Stern ber Bilyne in zwei Beltieilen geleuchtet bat? Du mußt fie ficherlich in Chicago ober Newporf gehört baben. Ihre Stimme war so munderhar wie ihre Erscheinung. Die Theater in Wöskau und Beteisburg rissen sich um sie. Gelene Botscharows Karne euf dem Theatersetzel wer eine glänzende Keklame. Lazu kam noch ihr vollkommen tadelloses Brivatleben, denn ihre vielen Anbeter bielt fie alle int gebührenber Entfernung. Und baren ber-Chroand fie eines Schinen Tages spurlos swiften swei Gendarmen, und niemand bat erfahren, wo sie geblieben ist. Ich bin an biese Geschichte, die jebt achtzehn Jahre ber ift, erinnert wurden, weil ich ern ganz kirzlich die Nachricht von besene Bolicharotus Tob erhalten habe. Sie it hier in Sibirien geftorben."

Darell legt fich in ben Schatten gurud, wo niemand fieht. baß fich eine tobliche Blaffe über feine Buge ausbreitet. Er fühlt fich einer Chumacht nabe.

Ach, bas Telegramm in Betropawlowst?" fragt Dlaf. "Das Telegramm in Betropawlowet - nein - ja - el ift eigentlich fein Gebeinnis - es enthielt nur einen Auftrag bom ber Regierung in Dombt. Ich wurde barin erlucht, mich eines mingen Maddens amartehnen, bas in Arasnojaret gu une ftoBen wird. Es ift eine junge Dame aus guter Samilie: fie bat die Abficht, in Frlutst ins Kote Kreuz einzutreten, und ich foll ihr babei bebillich sein. So habe ich prenigstens das Telegramm begitanben.

"Und wie beift bes junge Mabden?" fragt Dlai. "Schwester — ja, wie hieß lie boch nur gleich — laffen Sie uns einmal massehen —" Und Romanoff holt bes Telegramm hemor, mabrent Dlaf bas Licht anbrebt. "So, ba fteht es ja - Schwester Tanja. Aber jest wollen wir

und wir flich gur Rube begeben."

.Und ber Brofesjor?" Na. was foll der?"

Bollers toir tin nicht gu Beit bringen?"

#### Un den Dünen

Muf ben ichweigenben Dunen rubt hoffnungipribente Morgenglut. Der Tag bir fonnige Delle entfacht Und im Weften perfentt, Ind Meer und ettrinft Des Priegers triffienbe Mutter, Die Racht.

Dit bem glangenben Connenlauf Steigen froblidge Lieber auf! -Bor Freibe fratiend und beiterem Mut Bon ber Artillerie

Die fechite Batterie Bieft weltwans gegen bie teuflifde Brut.

Drobnend grofft's von ber Dier ins Land, Brummenb brobnt's vom Meere sum Stranb! -Ba fie, bie mir eben fo lachent noch fab'n, In bie Artillerie Die fechite Betterie

Tort reifen Granaten blutige Babn. Graufich bat ba ber Donner gebrüllt --Obermachtig ftanben wir tranenerfallt Und iduvuren furdibar jur Stund' in ber Ret, Un bem tofenben Stranb,

Auf Mutigem Gand Ten falfden Rramern Berberben und Tob -1 Freundichaft blübet nur warm im Beib, Barm fim Rampfe und im Rriegesgelt! -Bem follt verbluten nicht ba faft fein Berg, Beren ber Freund liegt erblaßt Bom Tobe eriafit

Berrillen, blutig burch tüdisches Ers! Morgens noch brieft er mir innig bie Sant -Whe bir Conne benn jog burche Band, Berfenften wir feill ihn unb traurig hinab -: Ach nun fehlafe in Rub! Mein treuefter, bu!" - -

Bur berbftbleiche Bumen idmuiden fein Geab! Un ber Dier, ben 12. Januar 1915.

Gefr. Georg Gad, Rei-Guis-Mrf.-Regt. 3.

Chemnit, 30. Jan. Auf dem Berfftattenbahnhof afcherte ein Groffener die Ladiererei ein. 70 Perfonenmagen, 10 D-Zugwagen fowie wertvolle Mafchinen murden vernichtet. Der Schaben beträgt mehrere Millionen.

Dalle, 19. 3an. Der D-Bug 136 Salle-Salberftabt fiberfuhr bei Dabers leben auf einer Brude givet machehaltenbe Banb-

sturmseute, Fomissenbater, und totete fie.
\*Aus Thur in gen. Bei Bab Dürrenberg ist die neue Saaledrude dem össentlichen Berkehr übergeben, nachdem der habrverkehr eingestellt worden ist. Danrit ist eine für die ganze Gegend wichtige Berkebrserleichterung gesechaffen worden.

Braunichweig, 19. 3an. Bier große felbicheunen in ber Umgebung bon Dichers leben, bie mit ungebroichenem Beigen und Roggen gefitift maren, find niebergebrannt. Internierte Ruffen ericeinen ber Branbfiftung berbachtig.

Dor 8, 15. Jan. Bom eleftrifden Strom getotet murbe auf dem Gute Bloemersheim der Isjabrige Cobn des Bachters Brocheler, als er die Dreichmaichine mit der Starfftromleitung perbinden molite.

Di un den, 18. Jan. In den erften fünf Monaten bes Krieges find von baverifchen Truppen gegen 221/4 Millionen Mart aus bem Belde nach haufe gefandt worden, die die Gol-baten fich von ihrer Rriegolobnung erfpart haben.

Berlin, 19. Jan. (Immer noch Aussen.) Zwei ruffische Taschendiebe wurden von der biefigen Kriminalvolizei festge-nommen. Die Berhafteten gaben sich mit gesällichten Popieren für Desterreicher aus, um ihren Aufenthalt in Berkin zu ermöglichen

Stodholm, 19. 3an. Bom 1. April ab follen famtliche beutschen Zeitungen in Ruftanb gunt Einftellen ihres Ericheinens gewoungen toerben.

#### Aus der Provinz

g. Deftrich, 19. 3an. (Boftwefen - Telefon.) Aufgrund ber Baragt 2, 3 und 5 ber Gerniprechgebabrenorbnung vom 20. Tegember 1899 (Reichagelesblatt, G. 711) wirb folgenbes befannt gemacht: Bur jeben Unichluß an bas Gernsprechnet in Deftrich (Mheingau), ber nicht weiter als 5 Rilom von ber Bermittelungs. anftalt entfernt ift, beträgt bom 1. April 1915 ab a) bie Paufchgebuhr 100 Mart, b) wenn an beren Stelle bie Grunbgebuhr und Gelprachegebühren gegablt werben, 1. bie Grundgebühr 60 Mart, 2. bie Gefprachogebubt 5 Bfennig, minbeftens 20 Mart jabrlich. Die Teilnehmer, welche anfielle ber Baufchgebube bie Grund- und Gefprachagebubt gabien wollen, muffen bies bem Kaiferlichen Boftamte in Cestrich (Rheingau) bis Enbe Februar idrifelich mitteilen. Sie erhalten alsbann zum 1. April andere Anschlufnummern. Teilneimer, welche jur Beit bie Baufchgebühr bon 80 Mart gehlen, tonnen ihre Anichtuffe jum 1. April fünbigen. Die Rinbigung ift bis Ende Februar ichrift Iich bei bem Raiferlichen Boftamte in Deftrich anzubringen.

"Nein, lossen Sie ihn mir weiterschwarchen, wo er fist.

3a, wo ift Darell? Er fteht in feinem Schlaffupee und fühlt feine brennende Stirne an ber gefrorenen Benfterfdetbe. Belde Gebanten burchfrengen fein birn? Beift er es felbft? Denft et an bie Grau, Die er geliebt bat, Die feine Wattin gewefen war - und bann ploplic verschwand, um umichwärmt, angebetet in ber prachtigen Barenftabt wieber aufjutauchen - an Delene Boticharem!

6. Ediwefter Tanja.

Beständig geht es zwifden Bergen und burch uxalte menidenleere Balber babin.

Am Freitag mittag wird ber Gluß Rija auf einer machtigen eifernen Brude überichritten.

"Ceben Gie einmal bier, Almfrift", fagt Romanoff und beutet auf bas Eis, bas fich an ben Brudenviellern aufturnt. "Gold, Baterchen, Golb?"

"Da unten! Golb? Bie ift bas ju verfteben?" "Des ift fo gu verfteben, baß biefer Glus Golb mit fich führt, und zwar ift er einer ber goldhaitigiben Bluife in gang Sibirien." Um bie Mittagegeit fommen fie an Marfind poruber, und

gegen Abend an Atidinst. "Rorgen früh find wir in Krasnofaret", fagt Romanoff., Aber Olaf, besmegen brauchft bu nicht blaß in werben — bu liebst ja ploplich ganz elend ans . .

Ach, Sie meinen por Erwartung, wie Schwefter Tanja and. Rein. Aber offen geftanden, meiner band geht es nicht gut - ber Schmerz fangt an nach bem Arm beraufgugieben. Benn ich ehrlich fein foll, die Dand tut mir gang niebertrachtig web." "Dann muffen wir unfere Buflucht gu ber Sausapothete

Aber bie ruffiiche Reifeavothete bringt nicht bie erfebnte Linderung, und Claf hat mabrend ber gangen Radit die heftigften Schmergen. Erft gegen Morgen ichlaft er ein und verschlaft fo Edwefter Tanjas Antunft. Die junge Dame ift am Samstag morgen um feche Uhr auf ber Station Krasnojaret in ben Lugus-

sug eingestiegen. Auch Almfrift bat bie Beit verichlafen - ber Bug ift icon berichiebene Berft über Krasnojeret binaus, als ber Brofeffer im Salon erfdjeint, ju Ghren bes Tages mit einem reinen Rragen und einem tabellofen ichtvargen Schlips. 3m taglichen Beben ift ber gesehrte Serr auch in Beziehring auf feine Rleibung sumeilen sehr gestreut; erk gebern ift er im Restaurant im schwarzen Rod und obne Befte erichenen.

i. Aus bem Rheingau, 21. Jan. Der Ronigl, Landrat unferes Rreifes veröffentlicht für ben Rheingaufreis eine neue Berbftorbnung. Dieje ift mit bem Tage ber Beröffentlichung in Kraft getreten. Die alte Polizeiverordmung vont 10. August 1893 ift aufgehoben.

u. Oberlahnftein, 20. 3an. Der Bolfsberein balt am Conniag, ben 24. 3an., im botel "Stolzenfels" eine Berfammlung ab. Ein tuchtiger Rebner aus Frankfurt a. M. ftebt in Ausficht. Am Rheinufer zwischen bier und Braubach wurden gestern einige Damenfleibungsftude gefunden. Da feitbem eine biefige Gafthofbesigerefrau vermißt wird, muß angenommen werben, bag biefe Frau in geistiger Umnachtung hier ben Tob gesucht bat, zumal bie vorgefunbenen Sachen ale biefer gehörig erfannt wurben.

u. Rieberlabnftein, 20. Jan. Gang unerwartet wurde heute die Familie des Bugiubrers Georg Rett in Trauer verfest. 3m Oftober wurde Rett jur Dienftleiftung nach ber ruffischen Grenze (Begirt Kattowis) abfommanbiert. Deute nacht erlag berfelbe bort einem Schlaganfall. Der Berftorbent bat einen Sobn

Braubad, 20. 3an. Mit Termin 1. Januar wurde herr Kaplan Dr. Mifofaus Simon in Braubach jum Pfarrvermalter bafelbit ernaunt.

hatterebeim, 19. Jan. leber ben bereits gemelbeten Antouniall weiß eine Korrespond, folgendes ju melben: In ber Rabe von Dattersbeim, in ber Gemarkung Beilbach, fand man gefern, als ber Tag taum ju grauen begann, im Belb neben ber Lanbstrafe ein febr befchabigtes Auto, aber ohne Mann und Maus. Es ichien in ber Racht von Branffurt a. M. bie Sabet genommen und an gwei Telegrapbenftangen, bie gefnicht an ber Strafe lagen, sericellt gut fein. Der Blagen seigte Blutfruren, und in ibm lag ein blutbeflectter Mantel, ein gerbrochener Rarabiner und Rumen. Ge ideint ein Militarauto gu fein. Die Staatsanwaltfchaft nahm an Ort und Stelle ben Tatbefbanb auf. Man neigt ber Anficht su, daß, da feine Menschensele bei dem Auto fich befunden und dasselbe bis jest reliamiert hat, und in Anbetracht bes Umitanbes, bag in ben umliegenden Orten feine Berungludten gemeibet find, bas Anto geftoblen

Grantfurt a. D2., 19. Jan. Geftern abend 11 116r murbe ber im Sauptguterbabnhof ftationterie Eifenbahnafisftent Rarl Schred aus Robelbeim bei bem Ueberichreiten von Bleifen von einem Bagen überfahren und getotet.

h Frantfurt a. M., 20. Jan. (3m Rriegebienft.) Bon ben einen 11 000 ftabtifchen Beamten, Lehrern, Arbeitern und fonftigen Angestellten fieben 740 Beamte, 380 Lehrer und rund 3000 andere Angeftellte im Gelbe. 70 Prozent biejer Felbaugsteilnehmer find

Frantfurt a. D., 90. Jan. (3m Buge gestorben.) Mis gestern ein Lazarettzug eintraf, wurde ein berwundeter Solbat tot in feinem Bett aufgefunben.

Dodft a. M., 20. Ban. (Gine wunderbare Mettung.) Gin Rriegefreiwilliger von bier erhielt bei ben Rampfen um Lobs einen Schut, ber bicht finter bem Muge in bie Schlafe eintrat und ummittelbar binter bem anbern Muge ben Ropf wieber verlieft. Dem Manne geschah nicht ber minbefte Rachteil. Das Geschof batte munberbarerweise feins ber wertvollen Organe bes Gebirns verlest. Rad wenigen Tagen icon war ber Solbat geheilt. Als einsige Radwirfung biefes Schuffes berfpurt er eine fleineSchwächung ber Sehftarte bes linten Anges.

Limburg a. b. 2., 20. Jan. Geftern wurde ber lebte Ro-prafertant feines Stanbes, bafnermeifter Bilb. Stoper, ber im Alter von 81 Jahren gestorben ift, ju Grabe getragen. Sein Sandwert batte ber Berblichene feit Jahren aufgegeben. Die Fortschritte ber Technit legten in ben letten Jahrzehnten bas Safnerhandwert labm. Gegen ben Grofibetrieb tonnte bie Sandarbeit nicht mehr auftommen. Sauptfachlich berbrangten bie Steingut- und die Emaillefabrifation bas Sandwert ber Safner. Roch in ben 60er Jahren bes vorigen Jahrhunderts gabite man hierfelbft 8 felbibanbige Sainermeifter, von benen ein jeber Behr-jungen, Gefellen und Danblanger hielt. Runmebr ift auch ber lette Bertreter biefes ehemals blübenben Sandwertegweiges in unferer Stabt geftorben.

p. Mus Raffan, 19. Jan. (Breisverteifung ber "Dr. See bobe-Stiftung".) 3m Jahre 1864 ftiftete ber Gebeime Regierungs-und Schulrat Dr. Seebobe in Wiesbaben ein Kavital von 4000 Gulben, mit beren Binserträgniffen alljährlich brei Abbanblungen aus bem Gebiete ber Ergiehung und bes Unterrichtes pramiert werden foliten. Die Bermaltung wurde in Die Sanbe ber Ronigl. Regierung zu Wiesbaben gelegt, welche auch bas allichtliche Preisischema befannt gibt. Hur bas verstoffene Jahr 1914 war als Preisaufgabe bas Thema gestellt: "Auf welche Weise tann bie Bolleichnle ben Beftrebungen ber Jugenboflege im Ginne bes Minifterialerlaffes vom 18. Januar 1911 porarbeiten?" Bis gunt feftgejesten Termin, 1. August, maren 10 Arbeiten eingegangen, welche ber Beurteilung ber von Ronigl. Regierung ernannten Breisrichter unterlagen. Aufgrund beren Entscheibung wurbe am 6. Januar b8. 35. folgende Breisverteilung vorgenommen, Den erften Breis im Betrage von 105 Mart erhielt Lehrer Karl Multer (Dochheim a. M.). Der zweite Breis mit 75 Mart wurde Lehrer Jojeph Freiburg (Franffurt a. M.) querfannt. Ten britten Breis mit 60 Mart errang Lehrer Bilb. Dieht (Biebrich a. Rh.). Die Belbbetrage ber Breife werben ben Breis. tragern am 27. Januar, bem Geburtbfefte Gr. Majeftat bes Ruifers. eingebanbigt. Bur bas faufenbe 3ahr 1915 murbe ale Breisaufgabe

Bente bagegen icheint die Toilette bes Brofeffors tabellos au fein. Much bie Brille fitt an ber rechten Stelle. Darell ift nicht erichienen, und Romanoff fist mit einem

Buch in einem Lehnftufl vergraben. Der Brofeffor ficht fich um. Guten Morgen!" fagt et. "Guten Morgen, geehrter bert Reifegemoffe!"

Da fieht Romanoff bort feinem Buch auf. "Guten Morgen, Berebrtefter! Schon fo fruh auf ben Beinen? Go ift taum fieben Uhr."

"Ja, ich ware gerne icon früher bagewesen — aber ich habe mich verschlafen. Ich batte eigentlich bie Absicht, bei Fraulein - bei Schwefter Tanjas Anfunft gugegen gu fein.

"Ad fo! Frausein Tanja mure Ihnen sicherlich für biese feine Ausmertiamfeit febr verbunden gewesen." Erft im Laufe bes Bormittage erhalt bie verfammelte Erpedition Gelegenbrit, Fraulein Tanja ju begruffen.

Edwester Tanja tragt icon eine Orbenstracht - eine Art Monnenfleib mit einer Monchofapuge, bie jeboch jeben Augenblid gurudgleitet, fobag ihre reichen, golbenen Saare fichtbar

"Bu ihrem Geficht und in ihrer Geftalt fprechen fich bie Glut und bie harmonie ber Clavin vereint mit ber weichen Anmut ber norbiiden Frau aus", fagt ber Brofeffor fpater gu Claf. in einem ber Borträge, die zu balten er nie verfäumt, wenn sie allein sind. "Ihre Augen sind von einem eigenartig grau-blauen Ton, der in Schwarz übergeht, wenn ihr Gemüt bewegt ift, und sie dat auffallend länge, dunkle Wimpern."

Professor Almivift verfieht nicht viel Englisch, und pon Ruffifch bat er feine 3bee. Wenn er: Dom bo non bo - if pout pleafe nou are going to Irfutof und fo weiter gejagt bat, bann ift feine Unterhaltungemöglichfeit ericopit. Olaf bagegen ibricht Englisch wie feine Mutterfprache, eine Folge feiner banich-amerifanifchen Erziehung burch Darell.

Dlaf gehort ju ben Menichen, bie ohne weiteres febermann Butrauen einflogen, und gwijchen ben beiben fungen Meniden ent-fieht beim erften Blid ein Gefühl gegenseitiger Sombatbie, eine unbestimmte Empfindung von gemeinfamen Intereffen und gemeinfamen 3been.

Es mabrt nicht lange, bis Dlaf entbedt, baß Fraulein Tania ibrem Alter in Berftand und Biffen weit poraus ift. Gie fragt immer wieber, benn es gibt taufenberlei Dinge aus ben fremben Sanbern, Die fie gerne miffen und fennen fernen möchte. Und Diaf ift ein guter Ergabler. Er vergift gang ben Edmers in feinem franfen Mrm. (Mortfebung folgt.)

bas Thema gestellt: "Wie fann ber Lehrer ber lleberburbung ber Schiller vorbengen?" Die Arbeiten, welche ben Umfang von 30 Bogenspalten nicht überschreiten burfen, sind bis jum 1. August 1915 bireft an die Königl. Regierung in Biesbaben einzusenben. Preisbewerber tonnen nur im Dienst besindliche Lehrversonen bes Regierungebegirte Bieebaben fein.

Langenich malbach, 19. 3an, Tem Boftillon Rarl Bilbeint Tonges aus ber biefigen Pofthalterei, jur Beit im Belbe,

wurde bas Ehrenhorn berlieben.

Sobenftein, 16. Jan In unferer Gemartung bat bie Schnedenplage ein Drittel ber Kornernte icon im Derbite pernichtet, wodurch ein großer Schaben in bet Gemeinde entftanben ift. Aber bamit noch nicht genug, haben in fester Beit auch bie Bilbichmeine noch gange Meder mit Korn total pernichtet. Es mare mundbenstvert, bag biefe icablichen Tiere vernichtet würben, sumal in biefer ernfren Beit, mo ja ein Bewicht auf bie Kornernte gelegt wird.

Berge baben ieht gute Tage, ba ihnen nicht mehr in bem Mabe nachgestellt wird wie fonft. Die meisten unserer Jäger fieben im Belbe. Infolgebessen sind die Füchse außerordentlich dreift geworden. Auf einem Hofgute bei Budingen 3. B. ftatiet seit Wochen ein sehr startes Tier dem Hofe und den Garten in ungenterter Beife feine tagliden Befuche ab. Daß bie Gudie aber tatfachlich empas gu febr überhand genommen baben, bemeift bie bisherige Jagbbeute bes Bachters Muffer bom Lehrerbeim bei Schotten, ber in furger Beit 18 ftarte Gudie erlegte.

#### Aus Wiesbaden

II. nationaler Francuabend

Am Montog, 25. Januar verantaltet ber Frauenbund im Sante bes Lefevereins feinen gweiten nationalen Frauenabent. Reben bem patriotifchen erften Teil bes Brogrammes verfpricht ber Bortrag von Frau Bad aus Frantfurt a. M., fiber bas Thema: "Bie tonnen und muffen wir unferen Saushalt ben Kriestwerhaltniffen anpaffen?" Allen Brauen wertvolle Anregungen und Richtlinien in Diefer feinveren Zeit.

Die Gruppe ber Beimarbeiterinnen

hatte bie Freude, jur Generalversammlung ihre Sauptvorfigenbe, Brl. Margarethe Bebm (Berlin) bei fich ju feben. Der Jabres. bericht jeuge bon einem ftarfen Bachstum ber Gruppe, hauptfach. lid infolge ber Grunbung einer Betriebewerfftatte, ju ber uns ber Ragiftrat in hochft bantenewetter Beife bie Raume nebft Beleuchtung gur Berfügung geftellt bat, Die nun feit September einer großen Angahl von Mitgliebern Arbeit gibt und zwar folche Arbeit, die jeht jedem Deutschen die liebste ift, nämlich für unsere Golbaten; es werden Demben, mancherlei Unterzeug, Drillich-anzüge, Leibbinden, Faufthanbichube u. a. angesettigt; bagu kommt jest noch eine Menge von warmen Deden aus ben Spenden ber Reichemollmode. - Rachbem auch ber Raffenbericht erftattet mar, ergriff Brl. Behm bas Bort ju ihrem Bortrage "Der Krieg und wir Frauen"; betonte, wie außerft wichtig bas Berhalten ber Tabeimgebliebenen fei und ermabnte gur Einigfeit, Sparfamfeit

Bur Bermertung ber Rudenabfalle für Die Schweinemafteret In einem Runbichreiben an die preugischen Städte weißt das Ministerium für Landwirtschaft. Domanen und Forsten mit bem des Innern auf die Bedeutung der Berwertung der Klückenabsälle ganz besonders für die Landwirtschaft die. Dazu mußschon in den einzelnen daushaltungen eine Teilung der Abfälle erfolgen. Die Abfälle, die zur Futterbereitung dienen, musseriolgen. Die Abfälle, die zur Futterbereitung dienen, mussen von Retall-, Leder- und Papierresten, ebenso von kehricht und Schladen geschieden werden. Der volkswirtschaftlich wichtigke Teil der Berwertung von Kückenabsällen ist die Gewinnung von Troden futter.

Iroden futter.
In beutschen Städten über 30 000 Einwohner sind ungesähr 18 Millionen ansässig, die 3½ Million Jentner Küchenabisalle produzieren, welche 24¾ Million Mark Wert als Trockensuter baben: der Jentner dieser Speicherware von hohem Kährwert gilt demnach sirka 7 Mark. Demgegenüber tostete der Jentner Kleie früher 5—6 Mark und foltet jest 15—18 Mark mit weit geringerem Nährwert. Der anteilige Gehalt an Küchenabistlen und Speiseresten im Dausmäll ist ungefähr 6—7 Brozent mit einem mittleren Gewicht von 250 Klogramm für den Kubikmeter.

mit einem mittlicren Gewicht den 250 Kilogramm für den Kubitmeter.

Dier in Wiesbaden mit seinen girfa 100000 Einwohnern
und ebensoviel Fremden, wurden von der städtischen Wallabsubr
seitder allichtlich ungesähr 50 000 Kubitmeter – 21 000 Tonnen
dausmäll gesammelt. Es ergeden sich alse täglich mehr als
140 Kul ihneter Hausmäll und darunter 10 Kubitweter – 50
Kentner Kückendofalle und Speizerelte. Die Unglich mehr als
140 Kul ihneter dausmäll und darunter 10 Kubitweter – 50
Kentner Kückendofalle und Speizerelte. Die Ungelichen eines
gen dauskaltungen betrug nach der leisten Jählung nabezu 23 000.

Aus das Fundschreiben den haben die meiken Städte, soweit
te disder noch nicht die Kückenabsalle und Deeisereste getrennt
sammeln ließen, dies nunmehr durchgesührt und hierzu überalt
eine derständnisvolle Unterkühung der dauskrauen gleich gefunden; an die Erfüllung der datriotischen Kilickt im Interesse der
Bolkernährung brauckte nicht lange gemadni zu werden.

Eine entgegengesete Birtung dat das Kundhschreiche der
Edmisterien im Stadtsteile Berün gehabt; eine Bersammlung den
Bertretern der Berliner dans und Grundbesühervereine dat letzbin solgenden Beschluß gesaft:

Die Bundesversammlung hält die Beisähler der
regierung, durch die I weit eit ung des Mills, das deiff Trenmung der Spelserste vom dausmällt. Siebhatter zu beisählen,
für großtädtische, insbesondere sur Kinner Berhältnisse, sink
undet angebracht, weil 1 der die Bosiekellung undernerbliche
schwere übgeiensiche Gesahren entstehen, 2. nach den gesammelten
Grahrungen die Dosten sur Einem Berbaltnisse zu der
gerinnenden Kutterwassen sehen, a. den den geringen Bereitwilligseit der Beoblifeung zu seiner notwendigen Bereitwilligerit der Beoblifeung zu seiner notwendigen Bereitwilligerit der Beoblifeung zu Kenarbeiten nicht dauernb durch
zuseinnenden Kutterwassen sehen. Die der geringen Bereitwilligerit der Beoblifeung zu seiner notwendigen Berwendung
als Düngemittel untzogen werden und alben der derhöhener Cedländereren und Luckstrecken gewinnen l bestellt wirb,"

Die mit bem Müllteilungeverfahren u. a. in Charlottenburg gemachten Ersahrungen scheinen, namentlich was die Kostenfrage anlangt, diesen Bebenken Recht zu geben. Diese Stadt leistet bekenntlich an die Millverwertungsgesellschaft zur Herstellung von Treckenfutter einen Zuschuft von 1,80 Mart pro Kopf der Bevölferung.

Dier in Wiesbaben ist die Sammlung der Küchenabsälle, sowie der trodenen und lässigen Speisereke insofern im Sanne des Kundickreibens schon lange geregelt, als von jeder bestimmte Abendickreibens schon lange geregelt, als von jeder bestimmte Minedmer da waren, welche aus den hotels, Benjionen, Schulen und Kasernen die Absälle jadrauß jadrein an die Schweinemältereien der Borotte abführen. Wo dingegen nur geringe Mengen derartiger Absälle sich ansammeln, in den Jamisten Daushaltungen, ist für deren gesonderte Berwertung als Biehfutter auch von jeder gesordt gewesen, indem die Kilchleute diese Absälle von Zeit zu Zeit mitnehmen. Das ist die einssiche und billigste Art, indem die an und sür sich nur kleinen Müllmengen von recht vielen Sammlern durch Gelegenheitssiuhren direkt dem Bieh im Stall als Bestutter dienen Alserdings dat diese natürlichste und zwechnäßigste Sammlung direkt aus jeder einzelnen Küche durch den Milammun insolern hygienische Bedensen, als der Transport derartiger Absälle mit dem Milchwagen geschieht; aber die Mistilie dagegen auf dessen wir der Milchwagen geschieht; aber die Absälle dagegen auf dessen von der Lust und spüllen Berdes in Körben, Bütten oder Einern. Bei einer derartig strengen Trennung und der leichten Keindaltung der Wagen in den mit Basserleitung überalt versehenen Bororten kann dei dem Ernste der Zeit über die hygienischen Bedenken hinwegeiehen werden.

Richt alle Familien-Dausbaltungen steben aber in engster Fühlung mit irgend einem Kleiniantmler ber Küchenabsälle und Speiserefte Um nun im Sinne des Aundichreibens der Derren Minister alle derartige trockenen Absälle — Schalen und Aeste von Kartossen, inländischem Odt und Brot, Gemüle. Fleisch. Wurstund Fischreite, — welche seither in die Müllbatten der Daushöse

geschüttet wurden, sitr Biehsätterung ebensals zu verwerten, werden von nächster Woche ab Sammelwagen sur Küchenabsälle — K-Wagen — wöchentlich zweimal, vorläusig Montags und Tonnerstags bormittags in allen Staditeilen verkehren. Es wird erhost, daß unsere Hausstauen gerne die trodenen Küchenabsälle und Speisereste bereit balten werden, wenn die Sammelburschen von der Straße aus die Haushaltungen dreimal ankäuten, dann in die Höse kommen und durch Schellen zum Absieiern einladen werden. Zu diesem Zwed sühren sie Körbe mit sich; auf Ausschedung din werden die Burichen ausch gerne zu den einzelnen Bohnungen binaussommen, wenn ihnen nicht die Absälle in den Hoof entgegengebracht werden. Lepteres ist erwünscher, um die Sammelzeit möglichk furz zu halten und es dadurch zu ermöglichen, daß die frischen Absälle so rasch als möglich zur Berfütterung gelangen sönnen. gefchuttet murben, für Biebfütterung ebenfalls ju verwerten, werfütterung gelangen fonnen.

Roufuroverfahren

Ueber bas Bermogen bes Dr. Baul Schmit, bes Inhabers ber Firma Dr. B. Schmit u. Co., Gabrifation und Bertrieb ber Jolu-Braparate, ift bas Kontursverfahren eröffnet worben. Bichertevifor Georg Sternberger ift hum Konfurebermafter ernannt. Konfureforberungen find bis jum 28. Februar angumelben.

Andzeichnung

herrn Deforationsmaler Rari Batticat, Luremburg-ftrage 7, ift bas Brabifat als Rgl. hof-Deforationsmaler berlieben worben.

Bur bie Benugung ber Gisbahn ber Kurberwaltung "Blumenwiefe" wird ein Einheitspreis von 25 Bjennig erhoben.

Ral. Schaus biele. Heute sindet im Abonnement A eine Biederholung der Mozart'ichen Over "Don Juan" in der Biesbadener Einrichtung Katt. Der Ansang Mr auf 6.30 Uhr sestgescht. Fräulein Käthe Graber vom Holtheater in Meiningen gastiert in der Freitag, den 22. Januar, kattsindenden Aufsührung von "Coldere" als Mose Blank auf Anstellung. Fräulein Graber soll neben präulein Neimerd im Fach ein musteren, jugendlichen Liebhaderinnen beschäftigt werden. Am Sonniag, den 24. Januar, geht im Abonnement B Goldmarks große Oper "Die Konigin von Saba" zum Gedächnis des verstordenen Altmeisters in Szene Für Ansang Februar wird Flotow's Oper "Alessandren Stradella" vordereitet, aus welche eine Neueinstudierung von Meherbeer's großer Oper "Die dugenotten" solgen soll. Kurhaus. Morgen Freitag sällt, des gbends statisindenden

Rurhaus. Morgen Freitag fallt, bes abends ftattfinbenben Intlustongertes wegen, bas Rachmittagskongert im Rurhaufe aus.

#### Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreuge wurben ausgezeichnet: Unteroffigier Bauren - Dohr. - Behrmann Jatob Stein-Eitelborn. - Bigewachtmeifter Being Denripi . Montabaur. - Unteroffigier b. L Bhil. Dber Geifenbeim.

# Lette Nachrichten

Die Bermählung des Fürften von Sobengollern

Die Bermählung des Fürsten von Hohenzollern

Dinges und den, 20. Jan. Deute vormittag 11 Uhr sand in Gegenwart des Königsbaares, der Mitglieder des königsichen dauses und der Gefolge durch den Minister des königsichen Hamiste und deren Gefolge durch den Minister des königsichen Dauses und des Acubern, Eraften v. Derting, im Beilein des Kicksberolds v. Donte der kandessamtliche Alt der Edeschließung des Fürsten von Kodensollern mit der Krinzellich Altelaunde von Badern statt. König Ludwis und Brinz Karl Anton von Hodenzollern fungierten als Trauzeugen. Die fürstlichen Gerrschaften begaden sich sodann, degleitet von der Leis zurengen. Die fürstlichen Gerrschaften begaden sich sodann, degleitet von der Keilen Verschlichen Gerrschaften begaden sich sodann, degleitet von der Keilen Justen und Blattpslanzen geschmüsten Gänge der Keildenz zur alten Hossapelle. Brinzelsin Welgunde schriften werem Bater und dem Erdwingen von dobenzollern, der Vräutigam warde von der Königtn und der Krinzelsin Friedelich von öbdenzollern zum Altar gesührt. In der Kirche batten im Verschutzum kardinal und Ersdische der Bettinger und der Beichtvater der Brinzelsinnen mit Gesolge kanden und der Brinzelsinnen und Brinzelsinnen mit Gesolge kanden im Krichenschiff. Kardinal v. Bettinger hiel eine Ansprache an das Brautpaar und vollzog ke Trauung und den Kingwechsel die Seier ichles mit einem Tedeum. Die Fürstlichseiten begaden sich zu den Krichen Jimmern zurück, nich dem das Königsbaar Tochter und Schwiegerscha umdarmt und beglinkwunicht darte. Bährend das Krautpaar die Kindwische der Gesadenen entgegennahm, wurden in dem anstohenden wallschen in den Keichen Jimmern vollschen in den Keichen Jimmern vollschen in den Keichen Jimmern katt, an der alle anweinden Volkrilich leiten teilnahmen. Der Konig deren herzlichen Trinsspruch auf des Fürstendaar aus.

Der Vereiverband gegen Jtalien?

Der Dreiverband gegen Stalien?

Mus Bien wird bem "Berl Tagebl." gemelbet: Dem Softpter Blatt "Bolitifa" jufolge ift bie italienifde Regierung von England berftanbigt worben, baf Rugland und Franfreich ber englifden Regierung bas Manbat übertrugen, in Duraggo eng. lifde Eruppen ju fanben, falle Stalien noch eine anbere Stadt Albaniens ale Balona beiepen follte. Bon diefer Mitteilung fet bie bulgariiche Regierung in Renninis gefest worben.

Die Lage im Weften

Berlin, 21. 3an. Die Londoner "Times" raumen ein, bag ber Drud ber Deutiden auf bie frangofifde Front sunehme. England milife ber Gefahr ine Auge ichauen. Der Beind behaupte feine Stellungen fo feft, wie jemale guvor. Berner bebaure bie "Limes", bag ben Besjauptungen über einen eng-lischen Erfolg bei La Baffee nicht früher wibersprochen worben fei. Die "Deutsche Tageszeitung" meint bagu: Dies Bebauern ift febr verftanblich, benn bie englische Kriegsberichterftattung bat ich baburch, baf fie es fertig brachte, taglich mit allen möglichen farbigen Einzelheiten fiber ben bervifden und erfolgreichen Sturmangriff ju berichten, ber in Birflichfeit nie ftattgefunden bat, in ber gangen Welt um ein Betrachtliches ihreb früheren Ansehens

## Bottesdienft-Ordnung

3. Sonntag nach Ericheinung bes herrn. - 24. Januar 1915. Die Rollefte am Geburtstag unferes Reifers und am 31. Januar ift fur bie burch ben Rrieg invalid geworbenen Rrieger bestimmt unb foll ale Geburtetagogeident unferem Ruifer abergeben werben. Die Rollefte wird aufe marmite empfohlen.

Stabt Bicababen

Pfarrfirde jum bl. Bonifetins Si. Meffen: 6, 7 Uhr. Militargottesbienft (bl. Meffe mit Prebigt): 8 Uhr. Kindergotiesbienft (Amt): 9 Uhr. Sochamt mit Brebigt: 10 Uhr. Lepte bl. Meffe: 11.30 Uhr. - Rachm. 2.15 Uhr: Chriftenlebee mit Anbadt. Abende 6 Uhr: Rriegeanbacht.

Un ben Wodentagen find bie bi. Deffen um 6.30, 7.15, 7.45 unb 9.30 Ubr: 7.45 Uhr find Goulmeffen.

Montag und Freitag, abends 8 Uhr, fervie Dienstag, Donnerstag und Samstag, abende 6 Uhr find Rriegeanbachten.

Mittmod, 27. Januar, am Geburt stag Se Maj bes Raifers und Ronigs find um 6.30, 7.15 und 7.45 Uhr hi Meifen Um 8.30 Uhr ift Geftaottesbienft - feierliches Dochamt mit Brebigt und Te Deum - far bie Dilitargemeinde; um 10 Ubrift feierliches Docamt mit Te Deum für bie Bivilgemeinbe.

Mbenbe 8 Uhr ift Andacht ju Ehren bes bl. Jofeph Beidetgelegenbeit. Conniagmorgen bon 6 Uhr an, an allen Bodentagen morgens nach ber Grabmeffe, Samstagnachm. 4-7 und nach

8 Uhr, für Kriegoteilnehmer und Bermunbete ju jeber gewünschten Beit. Maria Bilf-Blarrfirme Sonntag. Dl. Meffen um 6.30 und 8 Uhr. Kindergotteebienft (Aud): 9 Ubr. Dochamt mit Bredigt: 10 Ubr. - Rachmittags 2.15 Ubr; Christenlehre und Arbacht, um 6 Uhr: Andacht gur bi. Faustlie.

Un ben Bodentagen find bie M. Meffen um 6.45, 7.45 (Schulmeife) und 9.30 Ubr. Abende 8 Uhr: Rriegsenbacht. Am Mittwoch, ben Geburtstag Se Majeftat bes Raifet 8, ift um 7.45 Uhr Rinbergottesbienft (d. Reffe mit Gefang),

um 9.30 Uhr feierliches hochent mit Te Deun. Beichtgelegenheit: Somagmorgen bon 6 Uhr an, Samstag von 4-7 unb nade 8 Uhr.

Dreifaltigfeitepfarr firche

Sonntag. 6 Ubr: Grabmeffe. 8 Ubr: 2. Mr. Reffe. 9 Ubr: Rinbergottesvienft (Mmt). 10 Ubr: Dochemt mit Breigt. - 2.15 Ubr: Christenlehre mit Rriegsanbacht. 8 Uhr: Arebacht ju Ghren ber M.

An Wochentagen find bie bl. Meifen um 6.30, 7.30 und 9 libr; Mittwoch, am Geburtsfest Ge. Maj bes Reifers, ift um 8 Uhr ein felerliches Amt mit Bredigt und Te Deum.

Beichigelegenheit: Comtag frib ben 6 Ilht an, Samstag 5-7 und nach 8 Uhr.

#### KURSBERICHT

Gebruder Rrier, Bank-Geschaft, Wiesbriden, Rhelastrasse 95.

New Yorker Börse	Murat rom		New Yorker Börse	in lan	18. Jan .
Eisenbahn-Aktien:  Atch Top Santa Fec. Baitimore & Ohio . Canada Pacific Chesapeake & Oh. c. Chic.Milw.St. Paul c. Denver & Rio Gr. c. Erie common . Erie 1st pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common . Reck Island com. Southern Pacific . Southern Pacific . Southern Pacific om. Southern Pacific com. Vabash pref. Union Pacific com. Wabash pref.	94% 94 71% 71 155% 164 42% 43 88.— 88 4% 6 22° 22 3 % 35 107.— 107 1 6— 117 9% 100 1 5% 100 1 5% 100 1 47% 14 85% 88 102.— 107 101° 100 1 5% 100 1 5	からしなし 一次にしていた	Bergw. u. IndAkt.: Amalgam. Copper c. Amer. Smelt & Ref. c. " " " p. Amer. Tel. & Telegr. Anaconda Copper p. Bedehem Steel c. " pr. Merican Peroleum United Stat. Steel c. " " " p. Eisen bahrs-Bonds:  4" Atch. Top. S. Fé 4" Baltim & Ohio 5" Cestral Pacific . 4" Ches. & Ohio 3" Northern Pacific 4" Reading " " " " " " " " " " " " " " " " " "	551/4 591/3 100° 4 181/4 261/4 53.— 97.— 501/3 31.— 108.— 941/4 861/4 99.— 721/9 941/4 93.— 97./4	80°/, 61°/, 10°/, 18°/, 27.— 52.— 98.— 59°/, 51°/, 108°/, 87°/, 90°/, 73.— 64°/, 91°/,

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reinsbank-Gire-Kosto An und Verkauf von Wertpapleren, sowaki gleich an unserer Kasee, sie auch derch Ausführung von Sörsenaufträgen. Vermietung von fester und diebeseicheren Panzerschrankfächere. Müsseleichere Anlagpaplere an innerer Kasse stets verrätig. Copesthegen Bistergung. – Vorschüsse auf Wertpapiere. – An und Verkauf slier susläselschen Biskneits und Geldsorten, sewie Ausführung aller übrigen in das Sankfich einschlagendes Geschäfte.

#### Aus dem Bereinsleben

\*Katholischer Gesellenvere in Samstag, 23. Jan, morgens 7.15 Uhr. in der St. Bonifaties kieche hl. Messe für das Mitglied Joses Schmitt, der in den Kampsen in Kullisch-Bosen sein junges Helden dem sieden Gott für unser tren gestlebtes Baterland ausgeopsert dat. Die Mitglieder mögen sich nach Möglickeit an diesem Morgen im Gedet für den treuer Breund vereinen.

#### Bereinskalender

Raih. Franenbund. Freitig, non 4-8 Uhr, ift die Biblio-thet und bas Lefegimmer in der Gefchaftisftelle, hellmunbftr. 2, part., geöffnet.

Ratholifcher Gurforgeverein Johannistift E. B. Ednut und Rettung ber gefährbeten meibliden Jugenb"

Ausfunft, Rat und Sille mabrend ber Coredftunben taglich von 8-12% und von 3-6 Ubr. Bure, Quifenplas 8, p. Freitag 10 Uhr: Sipung.

Ratholifder Männersfürforgenerein

Swed: Schus und Rettung ber geithrbeten mannlichen Jugend. Bare: Luifenplay 8. Corechtunden Dienstog, Donnerstag u. Samstag: Wachmittag von 6-7 Ufr.

# Aurhaus zu Wiesvaden.

Tonnerstag, 21. Januar, 4 Ubr: Abonnements.Ron. sert. Leitung: Rurfapellmeifter &. Irmer. 1. Babriid Blau, Marich (C. Friedemann). 2. Ouverture . Ob. "Beifonba" (B. Spobr). 3. Ga-votte (Coner). 4. Duett aus b. Over "Linde" (G. Bonigetti). 5. Fantalie aus ber Oper "Bauft" (Ch. Gounod). 6. Omerture jur Oper "Die Matrofen" (F. D. Hloteto). 7. Botpourri aus "Die icone helena" (J. Offenbach. 8. Doch Dabiburg, Marich 3. Rraft. \* 8 Uhr: Abonnemente Rongert. Leitung: Derm. Erner. 1. Ouwerfilm gur Oper "Digeres Sodneit" (23 M. Mogart). 2. Edmeb. Bauern hochzeit (M. Swermenn), a hodneitsmarich. 8) 3n ber Sirde, () Glidmunichlied, b) 3m Dochgeitsbof. 3. Grubenlichter, Balper aus "Der Cherfteiger" (C. Beller). 4. Standen (D. Rolb). 5. Beriationen auf Der Gerenabe op. 8 (2 v. Beethoven). 6. Ouverture jur Oper "Ter Mastenball" (D. B. Muber). 7. Fantaffe aus ber Oper "Strabella" (F. v. Flotow). 8. Tes Kaifere Baffenruf, Darid (3 & Bagner).



Vorwiegend trübe mit Niederschlägen bei zeitweise auffrischendem südwestlichem Winde, milden

Micheller Thermometer-Stand -0,6 Grad C. Niedrigatur Patronomene-Stant -4 Grel Z.

#### Umtliche Bafferftands-Rachrichten bom Donnerstag, 21. Januar, vormittage 9 Uhr

Rhein	peftegt	Besate	main	geftens	heute
Walbshut	3,72 2,32 3,65	- 4.46 1.94 2.52 3.64	Bürgiarg. Lichafenburg. Arofi. Steinfein. Offenbach. Koftheim. Reckar	3.80	8.8

Bericht Gber die Lage bes Arbeitsmarttes im Großherzogium beffen, bet Provin Seffen:Raffan und Gürftentum Balbed im Degember 1914

Erftattet von Mittelbeurschen Arbeits nudweisverband.

Grantfurt a. M., im Janur 1915. Die im Wormonat geschilberten Arbeitsmarfiverhaltniffe festen fich one Monat Tegender fort und swar in der Licheung, daß in einer Reibe war Gewerben ein Arbeitsmangel sich noch ftarfer wie feither fühlbar nachte und auf der anderen Seite die Berbaimiffe der Arbeitfachenden fich allgemelnen stuftiger geftalteten. Befonbers ganftis lagen bie Bertalltmile in ben wir beereslieferungen verfebenen Zweigen ber Metallinduftie, fo bas bei ellen Arbeitsnachweisen bes Berbandsgebietes eine nick su befriedigende Rochfrage nach Schloffern, Derbern, Frafern, Kiegen, Schmieben, Eleftromonieuren bereichte. Ungfinftig waren bie Kerhaltniffe für Golberbeiter, Graveure, Cifeleure uim., bei denen jedoch bie Unterbringung in andere Berufe teilwesse gelang. Die Ebelwetalljuduffrie (Goldinduftrie) und Diamantichleiferei in Danan lagen noch banieber Reben pen Alegehörigen der Metallheuniche war auch für Gattfer und Tabe ste rer bie Arbeitogelegenheit ganftig, fo groat, boft nur ein Teil bet offenen Stellen befest werben fonnte. Diet forgie ein verpffeniemaßis geofer liebergang von Tavesierern, Borteineillern, Buch-binbern, Schuhnebern für einen gewiffen Ausgleich. Auch bier bifdeten bie seezelleferungen die Gemblage für eine gangige Arbeitsgelogenheit. 3 ber Bolainbu frie baben fich bie Berbaltnife ebenfalls gebeifert, geren auch nicht überall in gleicher Beife. Go wird von Rains und Darmflade von einer winig günftigen Lage des Schreinergewerbes berichtet. Jurn Teil gingen Midelfabrifen gu Anfertigung von Betredlieferungen issbefenbere bon Sattlerarbeiten, über (Darmftabt). Bon ben Breigen her Industrie der Nakuungs- und Genußwittel war im Böllergewerte bir Modfrage nach Gebillen im Anlang bes Monats gering Buben Beibnothes und Remathrearbeiten fonnten jedoch die meisten Arbeitslosen Stellung finden. Leilweise wird über einen Mangel an tudtigen Mebgerund Butergehilfen geflegt (Darmftabt). Das Ronbitorgeichaft bat etwas nathgeldfen. Die Tabelbranche ift gut Beit febr gut beidlitigt. Einige germen arbeiten mit lieberftunden. Im Schub macherge wer be war icolge bes Breiteuffclages ber Robmaterialien ber Wichaftigang unginkliger als wie in bem gleichen Monate des Boxjabres. Rux infolge der pidem Einberufungen war es möglich, die Arbeitfuchenben untermöringen. Die Militarfon eibereien maren ebenfalls gut beicholigt. (Co nurben beispielspiese bei ber Unisormidmeiberei Gim b.b. in Frank fut a. D., negelnbet von ber Schneiber-Imangbinnung, 180-200 Anbeiter beschäftigt.) Dagegen verschlechterte fich ber Geichaftsgang in ber Biviffdneibere i gegenüber ben beiben porbergebenben Do-noten. Im Bauge mer be befferte fich bie Bage etwas. Die Arbeitslefig Beit war berbiltreismaffig gering, ba eine ziemlich tege Rachtrage not Buarbeitern für öffentliche Arbeiten, insbefonbere ber Beeresbarmeltrang, bestand. Die größte Bobl ber Arbeitolofen entiallt auf bas Malergewerbe. Telweife gelang es, biefe Leute für Erbarbeiter zu vermitteln, ober aber fie bei ben bon ben Stabten eingericherten Rotftenbeaftelten untermbringen. Gine Reibe von Bauerbeitern fand arch Unterfinit bei Solsfallungserbeiten, befonbers im Grofib. Beffen. An einigen Ditere (Grantfurt a DR. Durmftabt) wird mit bem Angieben ber Bauthig Beit gerechnet. Im Dachbedergewerbe waren bie Berbiliniffe gunftig. In grabbifder Gewerbe ift immer nich feine Befferung eingefreiere, In Franffurt a. D., Coffel, Darmfabt find Buchbrucker en geffer ren Umfange gu amberen Berufen übergetreten. Gine grifere Schriftgieberei in Frankurt a. D. bat bie Fabrilation von Gennatiunben in Angriff genommen. 3m Gaftwirtegewerbe warm in ben heipt lifflich in Betracht tommenben Stabten Franffurt a. IR. und Biedbober bie Berbaltmife marinftig, wenn auch bie Babl ber befesten feften Stillen baber war als in bem gleichen Monat bes Borichres. Mangel berichte an Sotelbieuern. Meitaurations- und Alchenburfden urb fungen Collemen. Barangelernte Arbeiter mar bie Beichatigungsmbilichteit gut. Das Beibnachtsgeichaft bat, wie in fruberen Jahren, einen

ähnlichen harten Bebari an vorübergebenben Arbeitsträften erfordert. Die Rachlrage nach frütigen Erbarbeitern tounte nur teilmeile gebedt werben. Auch für Die nachfte Bufunft find die Auslichten feine ichlochten. Besonders bevorzugt waren bie bon ber Berreiverwaltung ausgeführten Arbeiten (Ramur, Lattid, Liffe, Mey u. bgl.). Dagegen gelang es nicht, für Bahnbeuten und inibefundere für Wafferbeuten (Mainfanalifierung Offenbach-Aichaffenburg) bie genügenbe Angahl von Arbeitsfraften gu beichaffen. In ber fandmirtfcaftlichen Bermittlung mar bie Radicage noch Arbeiteftaffen geringer als in bem gleichen Manat bes Borjahres, aniceinend infolge ber in größerer Angahl von ben großen Gatern surudbehaltenen Boien. Das Blumen- und Beihnachtsgeschäft war fur die Wartnerei wereis gunftig. Infolge bes Begfalls ber Geftlichfeiten im Januar burfte eine Befferung auch in nachfter Bufunft richt gu erwarten fein. Auf bem meiblichen Arbeitemarft mar ber Berfebr in ben Dienstbotonabieilungen ber Arbeitoamter lebbafter als in bem aleiden Monat bes Berjahres (befonders in Franklint a. M. und Wiesbaben). Much für Boldy und Bubfrauen war genugend Arbeit vorbanben. Für gewerbliche Arbeiterinnen befferten fich bie Berbaltniffe gegenüber bem Bormonat weiter, wenn auch in einigen Branchen ber Metallinbuftrie, in benen Arbeiterinnen beichaftigt find, noch berfürzt gearbeitet ober zeitweile aufgefest murbe. Am ungunftigften lagen bie Berbiltniffe in ber Lamentonieltion. Ginen Aufgleich brachten bir im großen Umfang feils bon ben Arbeitsamtern bireft, teifs bon ben mit ihnen in Berbinbung ftebenben gemeinnftbigen Rabftuben vergebenen Arbeiten. In Frantfurt Main) wurden bei ben Rabftuben bes Antionalen Frauendienftes inogefamt 523 Naberinen und Schneiberinnen beickaftigt, gegen 650 im Bormonat. In Meins wurden 5-600 Freuen von Arbeitsamt und bom Nationalen Frauendienst mit der Ansertigung von Zwiedassächen bestehnigt. Auch in Barmstadt konnten bemberte von Frauen nach dem Bericht bes Arbeitsamtes bon ber Betriebswerfilatte fur Beimarbeiterinnen beschäftigt werben. In Offenbach a. M. wurben eime 400 Frauen, auch bom Lande, mit der Anfertigung bon Strobfohlen far Blerbe beichliftigt.

#### Literarisches

Die Rriegsberforgung und bie Griebensverforgung für bir Mannschnften bes bentichen Deeres und ber Kuiserlichen Marine, in Frage und Antwor: jufammengestellt von Friede Stragmer. Regensburg, Berlagdanftalt vorm G. 3. Mang, Breis 1.20 DR., mit

Der Berfaller bat mit großer Granblichfeit alle Berforgungemiglich. feiten von Militarperionen ufm. und beren Sinterbliebene in ber Beantwortung von 40 Fragen allgemein verftandlich und erschöbiend bebanbelt und an profrifden Beifrielen vorzüglich erfautert. Das biflige Wertiden bient einem vielfeitigen Broed, tragt einem allfeitigen Beburfmiffe Rechnung, weehelb es nicht nur fur Rriegsteilnehmer und Friedensinvaliden fomie beren Dinterbliebene nublich, fondern für febermann von Intereffe ift. Da es auferorbentlich viel Cenen fiften wirb, fann feine Muichaffung jebermann marmibene empfoblen werben

\* Reu-Erideinungen aus bem Bollsbereins-Berlag, M. Gebbach. Bortrage für bie Rriegs jeit, beittes, viertes und fünftes beit. 3e 35 Big. postfrei.

Inhalt: Der Weltfrieg im Lichte ber Weltgeichidee. Der 28-lefrieg im Bider bes Glaubens, Kurge Anivrachen, Baterland, Bom Durchieben bes beutschen Befens. Wie erleben mir ben Staat im Rriege? Bolfblrieg. Ter Acies als Erzieher. Gemeinfinn. Der Berfehr mit ben Angehörigen im Gelbe. helbentob. Guten Mutes. Die Bilichten ber Dabeinge-bliebenen. — Unfere Aufgabe in ber Sicherung ber beutichen Brotverforgung. Die Belfdernabrung im Kriege. Unfer tiglides Brot gib uns beute. Gut wirtichalten. Rrieg und Chriftentum. Ernabrungsmertblatt. - Rufland und feine Bolitit (Das Berben ber cuffifchen Macht; ber Aufben bes roffisiden Birtifchaftelebens). - Bon Anffands Boll und Riede

Das Rriegerecht. Bon Gerichtsaffeffor Dr. Sans Bebberg, (Ctantsbarger-Bibliothef Deit 56.) 8º (47). Boltfrei 45 Bfg.

Der als Fachman auf bem Gebiete bes Böllerreches befannte Autor bietet bier in fnapper form alles Wickeige, was jebermann mabrent bes Krieges auf bem Gebiete bes Land- und Geekriegsrechts interefficket.

hauswirtichaftliche Regebte. 9. heft: Billige Fifdgeriche. 10. Deft: Sadfild-thuringifde Werichte. 11. Beit: Wie verwende ich Stoggenmehl in ber Ruche? Gingeln 10 Big. (poffrei 18 Big.), im Sundert 9 Big., im halben Taufend 8 Big. (Much gemischt.)

Als eine Aberaus gluchiche Ball fann bie Derausande ber brei neuen Seftchen aus ber Sammlung: "Dauswirtschaftliche Rezente für bie Bollsernabrung bezeichnet werden. Die zahlreichen Anregungen, die file geben, find gerabe jest in ber Rriegdzeit von unfchapbarem Bert.

"Deil dir im Siegertrany". Gine beutiche Beije bon Arthur Bleifder, ob. 8 Rr. 3. Rommiffionebeerlag Abolf Stappler, Bicebaben. Breis 60 Bfg.

Bi handelt fich um ben Berluch, ber aus englifcher Duifle fammenben Melobie unferer beutiden Nationalhomne eine anbem, beutide Beise unterzulegen. Das ift bem burch bilbiche Liedsompositionen bereits norteilhaft befant geworbenen Antor gelungen. Die fchlichte, homnengrtige Beife mirft beutich, frifc und fraftig und urfpranglich; bie Mavierbegleitung ift angemeffen bearbeitet. Für ben allgemeinen Bolfigefang wird fich Transponierung nach einer tieferen Tonaut empfehlen, etwo nads B-bur.

Bur bie Binterbliebenen bes Rreugers "Emben". Die Stadt Emben bat für ihr Batenichiff eine Cammlung jur Linberung ber Rot ber Dinterbliebenen beranftaltet. Gin "Erinnerung &blatt" mit ber Beftimmung, baf ber Reinertrag ber beranftaltrten Sammlung sufliegen foll, ift fest ericbienen. Breit bei Frantogufenbung in Rolle 2 Mart. Tasselbe ift 40:50 Bentimeter groß und bringt ein Bild bes Arengere und bas feines fühnen Kommanbanten, aus Embens Geidichte entnommenen bilblithen Schmud, bie Telegramme, welche S. Dt. ber Ratfer und Ronig über fein brabes Schiff an Die Stabt Emben gerichtet bat, fowie furje Daten fiber ben Kreuger felbft. Die Ervebition ift ber Budbandlung bon 29. Comalbe in Emben (Diffriesland) übertragen, an die Beftellungen und Weldfendungen ju richten finb.

#### Marktberichte

rantfurt, 20. 3an. (Schweinemartt.) Bum Bertauf fanben 1270 Schweine. Bezahlt wurden für: a) vollif. Schweine von 80-100 Rilogr. Lebenbgem. 67-70 Mart, Schlachtgewicht 86—87 Marf; b) vollsi. Schweine umer 80 Kilogr., Lebendgew. 65—67 Marf, Schlachtgew. 83—85 Marf; c) vollsi. Schweine von 100 bis 150 Kilogr., Lebendgew. 67—70 Marf, Schlachtgew. 86—87 Marf; b) vollsi. Schweine von 120—150 Kilogr., Lebendgew. 86—87 Marf; b) vollsi. Schweine von 120—150 Kilogr., Lebendgewicht 67—70 Marf, Schlachtgew. 86—87 Marf. Geschäft ziemlid rege, bleibt lleberftanb.

Frantfurt, 26. Jan. (Fruchtmarft.) Beigen, biefiger 27.80, furbeff. 27.80, Roggen 23.80, Gerfte geichafistos, Dafer 22.30. Alles ab Stationen bes Dochftpreisbezirts Branffurt a. D. suziglich der gefehlich gulaffigen Brovifion ber 100 Kilo. Futtermittelmarft und Mehl: Kleie 15, Biertreber 20—90%, Weisenmehl 0 48—49, Roggenmehl 38—39. Kurtoffelmarft: Im Großhandel 6.— bis 7.—, im Kleinhendel 7.— bis 8.50 Mart. Alles per 100 Kilo.

#### Befannimadjung

Alle Gefuche um Befreiung ober Burudftellung vom Mifitarbienft wegen hausticher Berbaltniffe find bei bem Sivilvorfigenben ber Erfanfommiffion (Bolizeibireftion) einzureichen. Biesbaben, ben 15. Januar 1915.

Der Bolizeiprafibeint: b. Schend.

#### Umbau der kathol. Notkirche in Erbenheim! Verdingung.

Die Musführung Der 1. Erd- und Maurerarbeiten,

- Bimmerarbeiten,
- Dachbederar beiten, Schlofferarbeiten,
- Spenglerarbeiten,
- untogerative rich Glafer und Edreinerarbeiten,
- Runfiftein und Blattenarbeitets,

9. Anftreiderarbeiten foll vergeben werden.

Beidnungen und Bedingungen liegen in ben Burofinn den wermittags von 8—10 Uhr und nachmittags von 2—3 Uhr bei dem Architesten Bernh. Crap, Biesbaden, Goeihestraße 24, zur Einsicht auf, wo auch Angebotssormulare a 50 Pfg. er-

Die Angebote find bis jum 24. Januar bortfelbft einguremen

Bierftadt, den 2 Januar 1915.

3. A.: Urban, Bfarrer.

#### Aheingauer Berein fir Obft- Bein= und Gartenban. Die Generalversammlung

findet am Sonntag, 24. Jantuar, nachmittags i Hibr, im fetel Deufiches Dauf" gu Geifenheim fitt.

Taged . Drbnnng: 1. Gefdafte umb Tatigfeitebericht 1914.

2 Borreng : "Mahnahmen jur Steigerung ber Ertelige im Chitban". 3. Borreng : "Rriegeratiblage für ben Gemifebau im Rheimgen".

4. Biniche mb Antrage ber Mitglieber.

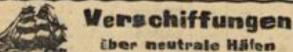
Die grelichen Dinglieber unt Frembe bes Bereins merbent jum Befache eingelaben. Der Borfigende: bon Stofd.

# Reichs=2Bollwoche

hat am 18. Januar begonnen. Legt die Mleider Bündel gurecht!

5. Begirt, Freitag, ben 22 Januar 1915; Connen-Betger Strafe und Schone Musficht mit allen Ouerftrafen, Barl-, Garten-, Mingert, Bierftebter und Frantfurter Strafe mit allen basvifden

# Legt die Kleider:Bündel gurecht!



Auskinfte geer Veristeangelegenheiten, über Frachten, sowie Besorgung von Transport- and Kriegerinikoversicherung erteilt L.RETTENMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5

# Ariegsabende

im großen Gnale ber "Turng efellichaft," Schwalbacherftroge 8 15. Abend : Samstag, den 23. Januar, 8.30 Uhr Le tung: Derr Gunnaterat Dr. Laquer.

#### Bottrog: "Die Kriegs=Seuchen" Derr Biojeffor Dr. Beintraue.

Chorvortrage bes Ring- und Entherfirchenchors unter Beitung bes herrn Organiften Beterien. Gintrittspreis 20 Bfemig (einschließlich Rieibergebuhr.)

Borbertaul:

im Sometag bon 11-1 Uhr und bon 2.30-4 Uhr am Saaleingang. SaalBffrung 7.30 Uhr.

# Undenken an gefallene Krieger

#### Gedenkblatt an gefallene Krieger

Wandbild Rr. 11633. In Silber, Schwens und Tonbend unit freiem Wineffeld jum Anftend ober jum nuffleben bes ent-fprechenben Textes und nuch des Portnites des Cefalenen. Bilb-ardhe 37.2:24,8 cm. Popterformat 54:35 cm. Preis des Blattes IRf. 1 .-

Ein Gebentblatt an gefollene Rrieger, bas ben Gefalenen in murbiger, finnigster Beije eut und für beffen familie und Bermanbte ein religibles, fanftierifch wertvolles Anbenten an ben jur Gire bes Beterlanbes ber fterbenen Ungehörigen barftellt.

#### Trauerbildchen für gefanene Krieger Bilben jum Einlegen in Gebetbücher mit Darftellungen ber Souhpafrone bes Solbatenftanbes

Rr. 1610. Sieben Darftellungen, Erzengel Michael, Römijcher Dauptmann Jongians, hauptmann von (Rapharnaum, Rouftantin ber Große, St. Nartims, St. Sebostian, St. Berbard) Format 110:70 mm. B-Kurten ober rückeitigem Tert, Binde & 10 Seud Mf. 1.40 F mit rudfeitigem Tert und Lineatur gum Genbichtift, lichen Ginfeben bes Remeint bes Gefallenen Del. 2 -..

Rr. 1613. Diefelben vierfeitig. B. Rarten ohne ritiffeitigem Text. Banbe 1 100 Stiff Mt. 260.

Rr. 1611. Behn Darftellungen (Erzengel Michael, Rönischer Sampt-mann Leuginus, Sauptmann von Sapharnaum, Amftantin ber Große, St. Florian, St. Georgius, St. artinus, St. Mauriffus, St. Sebiftian, St. Barbara) Format 112:78 mm. B. Rarten, ohne rüdleitigem Text, Blinde 1 100 Stild Mt. 150. F mit rudjeitigen Tert und Eitrener jum berbiche ftlichen Einsehen bes Ramens bes Gefallenen, Binbe a 100 Gend, MR. 240.

Dr. 1612. Diefelben mit Tondrudt. B Ratten, ohne

rüdseitigem Tep. Bunde & 1 O Seilet Mt. 2.—, F mit rüdseitigem Tert. Bunde & O Grad Mt. 2.601.
Tie zehn heiligengestalten gehören jum Beiten, Eigenartigften, frischeften, bas in der Reugeit in Andensbillichen geschaffen nurbe.
De. P. Albert Rube, Auf Bestellung besoegen wir auch ben Ausbrud von speziellem Tert und Porte ! auf die Ruffeite ber Trauerbilder. Mit Offenen

ftegen mir gu Dienften. Durch alle Bud- und Runfthundlungen fowie Buchbrudereien gir begieben

Ginfiedeln, Waldahut, Coln a. Rh. Etrafiburg i. G.



ber Mu ermolferet Buidben, bas Leite was erhältlich, Pfund 60 Pf. dei 2 Dft. 158 pf.

Banbeier eine it Bi. netas mit Suder 120 Bi. Refar, ger. ein bon 140 an. ben 140 an. Reffee, geb.

Mehl nieber Waggon eingetroffen, em Aubeln Gfb. 32 Bf anom. Anbeln B.b. 36 Bf Bem Mubeln Danom. Anbein Bib. 45 Bi Bib. 36 Bi. Gier Rubein Erbfen Bib. bo 16 9% 115 %. Dorffeifch Ensertrant Deringe Stück 8 Wf. Staffmellafe. 4 Crid 10 Bf. Bur!en



Pianos eigener Mebelt, 1 Woh Stobler-Diene 1,22 cm & 450 M. Elective ... 1,25 ... 500 ... Bhenenia A ... 1,38 ... 570 ... B ... 1,28 ... 600 ... Ellogwa la A ... 1,10 ... 650 ... Salon A. 130 ... 680 A. 1,32 . . 790 B. 1,34 . . 750 u. i. m. auf Raten ohne Auffiflag ber Mount 15-20 Mt. Roffe : Brugw. Müller's bijimint Begr. 1843 Malmx Minfterftr. 3 Blebrich am Rhein. Aborfar. 10.

#### Königliche Schauspiele Donnerstag, ben 21. Januar 1915.

21. Berftellung. 25. Borftellung. Aben iement A

Don Inan. Oper in 3 fiften pon 23. M. Mogart, Difftung von Betengo ba wonte. Ber fonen:

Don Juan + . . . . herr be@arma . Deir Gdart Donna finne,feine Todier & L. Giglerib Don Octavis, ihr Brittig. Derr Gaubert Sonna Gibira Leponello, Don Juans

Piener . D. v. Schend Ma erio, ein Beuer . D. Freriet a. M. Bentine, feine Brant Fr. D. Jorpffel a. M. Vannebelleine. Diener. Bauern und Bauerinnen. Wnfifenten. Id gerinnen. Ort und Zeit ber Danblung: Spenien im 17. Jarrbunbert.
Die Taren Beiben marreib ber Ouber-thre orfeifelen.

titre gridlofen. Anfang 6,30 Uhr. Enbe ned 9.45 Uhr

# Refidenz . Theater

Donmeretag, ben 21. Januar 1915. Dupend- und Blinfgigertarten gultig Ronelfprung.

Buftipiel in 3 Muigligen von Carl Mobier Unlang 7 Uhr. Gube nuch 9 Ilit.

Gine bottiautige, femere Sehrfub an berfanfen. Rirdenffe 184, Dallgarten.

Bluts und Leber: W H & H gtrander, 10 Comb. Batet feet jeber Statton DRR. 6.50 Radnabnt.

Klein, Mains, Beibn gftrafe 72

Stroh zu verlausen Aubread Maurer

Dampi - Bettiedern - Reinigungs - Anstalt Gebr. Henrich, Winkel (Rhg.)

Modern eingerichtet, elektr. Betrieb.

Bettfedern zum Nachfüllen, Federleinen zu billigen Preisen.

Nur noch einige Monate im Betrieb.

Un-, Ub= und Um-Meldezettel Buchbruderei Berm, Rauch, Biesbaben, Friebrichftrafe 30